then Roman description of the series of the

werben.

Bilfe :

Jahrga

gen

altes bi ben Gob ıms Let

nberg

rinnen be er Zeit a

ntag aben Besichtigun

te polnissistem Land wift und gen die Ge i, bei denn Böbel au des erschle is schwerse

ındel

jedoch lan prochen fei

chaven. De timo unt ben Elektro ben übrige

h gleichfall

Alöckner un

Franklichten Leistert. Bon Wintershall

eren wurde

er gewannen wattien lagen t 2 Projent. en erhebliche AGG ann %,

wurden u jowie Texti

n BMB u

Le tendierten nn 1% Bro nbauanteilen rtischer Gisen mit je plui , die einen

Reichsaltbeit erumichuldung Sbalhnwongig erqusticheine 1 7½ bis 99.91

nuf 2 bis 2%

ber bem An

Bortagisfian

Staats= und

In Stadt

vei ben Zwedsberband nad

ion waren ba r Sppotheter idationspfand

tionen zeigten bonds kamen

zent belassen.

gener Bg.Obl. Bank für Brau

r 126; Milgem.

nulatoren 250

112,50; Baner

Tiefbau 146,71 ischinen 121,50

isenten 121,151
isenten 106,15;
den 162; Conti25; Ot. Conti; Ot. Telephon
n 239; Esetu.
Chardot-Brauerel

arimilian

Rhein.=Weit

rewerte 160,25 t-Salzer 141.50: m3-Halzer 237: Weftb. Raufto "Rarlerube".

Aachener Anzeiger + Politisches Tageblatt

Die Behinberung ber Lieferung rechtfertigt feinen Anfpruch aus Rudgahlung bes Bezugspreises. — Fernruf-Sammel-Ar.: 33 041, Banftonio: Dresbner Bant in Naden. Postidectionio Roln 31480. gerlagsanftalt Cerfontaine & Co. Gerichtsftanb

Beliebtes und wirffames Anzeigenblatt der Stadt und des Regierungsbezirks

Druck: Verlagsanstalt Cersontaine & Co. (vorm La Ruelle'scher Zeitungsverlag)
Sprechstund ben ber Schriftieitung: Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 10—12 Uhr und von 17—17,30 Uhr. Zuschriften nicht mit einer Namensanschrift versehen.

82. Jahrgang

Berlageort Hachen

Rr. 50 — 1. Blatt

Deutsche Flieger am Dienstag über Paris

Franfreich im Luftschukkeller

Bruffel, 28. Febr. In einer Ueberficht über bie giegertätigfeit im Beften fagt Reuter, beutsche Auffarer hatten am Dienstag frühmorgens bie frangofische Grenze in größeren Gruppen überflogen. Gie hatten fich bann in fleinere Gruppen geteilt und feien nach verichie-benen Richtungen weitergeflogen. Faft überall im Rordoften Franfreichs und in ber Gegend von Baris habe man Fliegeralarm geben muffen. Wie hohe militärische Stel-ten erklärten, fahrt Reuter fort, werde Fliegeralarm nur bann gegeben, wenn große Berbande nahten. Deshalb habe man feinen Marm gegeben, als fich am Montag abend wei feindliche Flugzenge Paris näherten, nur die Flat-abwehr fei in Tätigfeit getreten. Um Dienstag früh fei in Baris Fliegeralarm gegeben worden, als eine Gruppe von Fluggengen die Marmlinie für Baris überflog.

Rabitanleutnant Berbert Schulke



Berlin, 28. Febr. Rapitanleutnant Herbert Schulte, ber mit seinem U-Boot bereits 16 Schiffe mit 114 510 BRT bersent hat, wurde am 24. Juli 1909 als Sohn des Fregattenkapitäns a. D. Friedrich Schulte in Kiel geboren, wo er seine ersten Jugendjahre verlebte. Rach furzem Musenthelt im Berlin berberchte der erfolgreiche 11. Boot-Aufenthalt in Berlin verbrachte ber erfolgreiche 11-Boot-Symmasium der "Großen Stadtschule" nach bestandener Reiseprüfung im Serbst 1928.

Rach turzem Studium der Rechts- und Staatswiffen-icaften an der Universität Rostock trat herbert Schulbe am 1. April 1930 in Die Kriegsmarine ein. Rach planmäßiger Seeoffizierausbildung wurde er am 1. Oftober 1934 jum Leutnant jur See befördert.

Bis ju feiner Berwendung als U-Bootfahrer tat Berbert Schultse, der am 1. Juni 1939 zum Oberseutnant zur See und am 1. Juni 1939 zum Ktpitänseutnant befördert worden ift, Dienst auf Kreuzern, zunächst auf dem Kreuzer "Leipzig" und später auf dem Kreuzer

Auf ber "Karlerube" nahm Schulte 1935 bis 1936 an einer Auslandsausbildungsreife teil, die ihn um die Belt führte. Gine Beltreife bon abnlicher Dauer war ihm beteits als Seekabett auf dem Kreuzer "Emden" beschieden. Rach einem Landkommando als Gruppenofsizier von Fährrichen an der Marineschule Flensburg-Mürwit und nach kurzer Verwendung bei einer Marineunteroffiziers-lehrabteilung wurde Schulze im Mai 1937 zur U-Bootaus-bildung kommandiert. Seit diesem Zeitpunkt hat Kapitän-leutnant Schulze ununterbrochen auf U-Booten Verwen-dung gefunden. Seit fast einem Jahr ist er der Komman-dant designisch. U-Bootes wit dem er und seine Nodant desjenigen 11-Bootes, mit bem er und feine Befatung bie befannten, befonderen Erfolge erzielt haben.

Die Leistung bes Rapitanleutnants herbert Schulte, bie Bersentung bon 16 Schiffen mit insgesamt 114 510 Tonnen ift eine Spitenleiftung ber 11-Bootwaffe. bergleiche fie nur mit einigen Biffern aus bem Weltfriege, aus ber Zeit gegeben, ba die deutschen U-Boote es jo wie beute fast aussichließlich mit bewaffneten ober im Geleitzug fahrenben Dampfern bes Teinbes gu tun hatten:

Rapitanleutnant Büniche in fünf Monaten 101 516

Rapitanleutnant Steinbrint in elf Monaten bis

Ende 1917 200 000 Tonnen; Oberseutnant Log in fünf Monaten 122 000 Tonnen; Rapitanleutnant Rofe von Februar bis September 1917 124 000 Tonnen;

Rapitanleutnant Arnold be la Beriere auf zwei Sahrten im Mittelmeer 113 000 Tonnen.

Die Kampfleiftung bes Kapitänleutnants herbert Schulte und seiner Besatzung hält Schritt mit den Leiftuns. gen der erfolgreichsten U-Bootsommandanten im Weltkriege.

Gefecht mit den Waziris

Rabul, 28. Febr. Trot schärsfter englischer Zensur sidern ab und zu Nachrichten durch, aus benen hervorgebt, bat sich bie indischen Stämme in Waziristan mit Ersolg ben er iffer eine Stamme in Waziristan den englischen Truppen entgegenstellen, die den Aufstand in Blut erstiefen sollen. Die sogenannten Säuberungstruppen haben im ersten Gesecht gegen die Freiheitstämpfer schlecht abgeschnitten und haben einen Toten so wie gablreiche Narmundet. In beklagen wie zahlreiche Bermundete gu beflagen.

Doje japanische Offiziere im Fluggeng verunglückt

Totio, 28. Febr. Das japanische Kriegsministerium gibt betannt, daß am Montag bei Khoto ein Militärflugzeug abgestürzt sei. Unter den sechs Insassen, die getötet wurden fechs Insassen, die getötet wurden fechs ben, bejanden sich Generalleutnant Sogoji, General-major Dtada und Oberstleutnant Tjuji. Das Flugzeug ift bolltommen verbrannt, jo daß die Identifizierung ber Opfer nur durch Unisormreste möglich war. Hogoji war ein bekannter Flieger und Instrutieur der japanischen

Aerger über die Kopenhagener Konferenz

Bruffel, 28. Febr. Der Ausgang ber Ropenhagener Ronfereng ber brei norbifden Länder hat in frangofifden politischen Kreisen starkes Unbehagen ausgelöst. Mit ihrer gewohnten leberheblichteit hatten dieje Rreife im ftillen gehofft, daß Danemart, Norwegen und Schweben eine einbeutig gegen Deutschland gerichtete Haltung einnehmen wur-ben, Die es ben Bestmächten erlaubt hatte, hierin einen Unichlug an ihre Theje ju erbliden und erneut bas Marchen von der "Gerechtigkeit" ihrer Sache in die Welt hin-auszuhosaunen. Die vernünstige Haltung, die die drei Länder eingenommen haben, löfte daber in ber frangöfischen Presse eine äußerst breiste Kritit aus. Der "Intransigeant" ist der Auffassung, daß sie besser getan hätten, "eine dem bollandischen und besgischen Borbild entsprechende" (!) Entschließung zu fassen. In ihrer Verlautbarung finde man jedoch nur Wünsche. Es sei verständlich, daß sie neutral bleiben wollten, aber man muffe fich fragen, wie lange dies

Das "Journal" behanptet, die Solibarität ber norbischen Staaten gebe nicht gestärft aus ber Konferenz bervor. Die Schlußverlautbarung sei enttäuschend, denn in ihr sei nicht einmal von der Notwendigkeit der Biederherstellung Finnsands die Rede. Auch das Versprechen sür eine Unter ftütsung, bas fo häufig in ben Erflärungen offizieller Berfonlichleiten jum Musbrud getommen fei, fei biesmal mit Schweigen übergangen worden. Der beste Dienst, ben Die Heinen benachbarten Staaten ben Finnen erweisen tonnten, beftebe barin, bie internationale Unterftubung ju erleichtern, und zu versuchen, sich selbst von dem Konflift sernzuhalten. i ernstlich erschüttert worden.

Unter ber Ueberschrift "Begriff Gentleman" veröffentlicht die Coloer Zeitung "Nationen" eine Zusichrift, in ber es heißt, die Bolfer bes Nordens hatten volles Berfiandnis für Diefes Bort, bas bon England ausgebend in ber gangen Welt verbreitet wurde. Go feien bie Englander ben Mannern bes Norbens auf lange Beit als die Personisitation bieses Wortes erschienen. Wir Norwoger waren auf jede Weise bestrebt, so heißt es in der Zuschrist weiter, ein kultiviertes Vost zu bleiben, das selbst mit der Ausodscrung von mancherlei Rechtshandel ruhig in feinen Grengen leben und jum Aufbau einer friedlichen Belt beitragen will. Um unfere redlichen Absichten zu bewahren, find wir lange, vielleicht gulange nachgiebig gewefen Die einbringlichsten Berjuche, uns flarzumachen, bag ber englische "Gentleman-Begriff" eine leere Phrase ift, prallien bisher von uns ab. Jeht aber hat England fich ichuldig ge-macht, den Glauben der Kulturstaaten an den Willen und Die Fähigfeit Englands ju erichüttern, ben Gentleman Begriff burchzuführen.

Die englische Regierung bat, fo fcblieft bie Bufchrift ihren Marinefahrzeugen auf einer völlig haltlofen Grund-lage ben Bejehl erteilt, im Innern eines nomvegischen Fjorbes jum Angriff überzugeben. Um eines für bas Ergebnis bes Krieges icheinbar untergeordneten Zieles willen ftredt ber englische Löwe seine Tabe in einen norwegischen Fjord binein, ohne fich auch nur binter ben Schein einer Berechtigung biergu berbergen gu fonnen. Rur ein gutiges Schidfal verhinderte, daß das Leben norwegischer Burger ber-foren ging. Das Bertrauen in ben englischen Genkleman ift

Churchills verspätete Geständnisse

Der Erfte Lügenlord muß die schweren Beschädigungen der Schlachtschiffe "Barham" und "Relfon" burch Torpedo- und Minentreffer gugeben

Berkin, 28. Febr. Am 29. Dezember 1939 wurde von den 1 an Bord. Ueber die Ursachen des Schiffsunterganges ist Deutsichen die Torpedierung eines britischen Schlachtschiffes discher noch nichts bekannt.

Deutsichen die Torpedierung eines britischen Schlachtschiffes discher noch nichts bekannt.

Nach Meldungen aus Kopenhagen gilt der dänische Merkelbeite unterhöhes U-Bond der die Geberhaften des Schiffsunterganges ist die Ursachen des Schiffsunterganges die Ursachen des Schiffsunterganges des Schiffsunterg miralität wurde die schwere Beschädigung des Schlachtschiffes bisher verschwiegen. Erst am 27. Februar hat Churchill fich bagu bequemt, bor bem Unterhaus eingugestehen, daß das Schlachtschiff "Barham" torpediert wor-den sei. Die "Barham" gehört zu den Schissen der Ausen Elizabeth-Klasse, die in den Jahren 1913 dis 1915 erbaut wurden. Das Schlachtschiss ist 31 100 Tonnen groß, hat eine Friedensbefatung von 1180 Mann, eine Gefdwindigfeit von 25 Seemeisen und ist n. a. mit acht 38,1 cm-, zwöls 15,2 cm-Geschützen und acht 10,2 cm Flatgeschützen ausgerüstet. Die "Barham" hat fich bis heute noch nicht von bem Treffer

Churchill bat fich im Rahmen feiner verspäteten Beichte vor dem Unterhaus ebenfalls dazu entschlossen, die schweren Beschädigungen des Schlachtschiffes "Relson", des Klaggsschiffes der britischen Heimatslotte, zuzugeben, das, wie beschiffes der britischen Keimatslotte, zuzugeben, das, wie beschiffes der britischen Keimatslotte, zuzugeben, das, wie des reits von der deutschen Presse gemeldet, im Dezember einen Minentresser erhielt. Die "Relson" hat eine Basserverbrängung von 33 950 Tonnen und ift mit ihren neun 40,6 cm- und zwölf 15,2 cm-Geschüten sowie ihrer besonbers ichweren Flatarmierung jurgeit bas ftartite und mobernite britische Schlachtschiff.

Unter dem Druck der deutschen Beröffentlichungen hat Churchill mit der Wahrheit herausrücken müssen, während er wochenlang versucht hat, die schweren Beschädigungen der auch heute noch nicht wieder seetüchtigen Schlachtschisse zu verheimlichen.

Britischer 6000-Tonner explodiert

Umfterdam, 28. Febr. Reuter zufolge ift der englische Dampfer "Clan Morrison" (5936 BRI.) in der Rordsee auf eine Mine gelaufen. Das Schiff trieb noch, als die Besatung in die Boote ging. Ein Mitglied der Besatung wurde getötet, 15 wurden verlett.

Das hollandische Motorküftenschiff "Jda" (208 BRI.) ist an der Westküste Englands gesunten. Die Besatung wurde gerettet. Das Schiff hatte eine Erzladung

Im Berlaufe bes Jahres 1939 haben bie norwegischen Kriegsversicherungsanstalten bie Summe von 38 Millionen Kronen für gesuntene Schiffe ausgezahlt. Das bebeutet eine monatliche Belaftung von rund 10 Millionen Kronen. Die bom Bord of Trades veröffentlichten englischen Außenhandelsziffern für Januar zeigen erneut ein An-wachsen bes Ginfuhrüberschusses und lassen bamit erkennen, daß sich die englische Handelsbilanz im ersten Monat 1940 weiter verschlechtert hat. Der Einsuhrüberschuß im Januar betrug nicht weniger als 60 Mill. Bfund Sterling, mas beinabe bas Doppelte bes Ginfuhrfaldos vom Januar 1939 ift. Damit ift ber Minusfalbo ber englischen Sanbels bilang in ben erften fünf Kriegsmonaten auf mehr als 205 Mill. Pjund angewachsen.

Wenn die Entwidlung in biefer Beife fortichreitet, wird man ben Geblbetrag in ber britifchen Sanbelsbilang beim Ablauf bes erften Kriegsjahres auf 500 bis 700 Mill. Bfund Sterling veranschlagen muffen. Gine folde Gumme bebentet bei dem bereits gufammengeschrumpften Bert ber britijden Muslandsanlagen und ben fnappen Devijenbeftanben ber Bant von England naturgemäß eine gewaltige Be-

Ariegshete in Tanger

Rom, 28. Febr. Die Agenzia Stefant melbet aus Tanger, daß sich — der Zeitung "Le Front Latin" zusolge— jett der Generalseftetär des französischen "Comith pour l'Afrique du Nord" auf den Standpunkt gestellt habe, das Statut, das Tanger zur internationalen Zone besteinmut, musse geändert werden, denn Frankreich fönne ein Stück Warrelfo das einem den Frankreich geschükten Sule Stud Marotto, bas einem bon Frantreich geichütten Gul-

tan gehöre, nicht als "internationales Gebiet" bezeichnen. Luch die spanische Zeitung "Espana" hebt in diesem Zusammenhang hervor, daß in letter Zeit "gewisse Elemente" in Tanger eine eindeutig antispanische Tätigfeit

"Rorwegen ist eine Pistole"

Hore Belifha droht Norwegen — Der Bruffeler "Soir" macht fich jum Sprachrohr bes Kriegsberbrechers

Bruffel, 28. Febr. Der ehemalige englische Kriegs-minister Hore Belischa hat es bereits verstanden, sich in die belgische Presse einzuschleichen. Der Bruffeler "Soir" halt es mit der Reutralität vereinbar, einen Artitel bes Juden abzudruden, in bem er gegen Rorwegen unverschämte Drohungen richtet. Wenn hore Belisch ben seigen Mordüsersall auf die "Altmart" als ein "Selbenstück" ber englischen Marine gebührend geseiert hat, schreibt er triumphierend, das Eindringen des Zerftörers "Cossat" in den Institute beste gezeigt wie bei Verschaften in den Jössing-Fjord habe gezeigt, wie wirksam die britische Marine sein könne, wenn Großbritannien Initiative und Entschlossenheit zeige. Ein Blid auf die Karke beweise, daß Norwegen eine der Flanken gegen Großbritannien besternt herriche. Der marottanische Jude regt fich bann barüber auf, baß Norwegen ben beutichen Schiffen bie Durchjahrt burch feine territorialen Gemaffer geftatte, obwohl vor bem Ausbruch bes Krieges England von Rorwegen ausdrüdlich gesorbert hat, daß die Schiffahrt durch die norwegischen Hobeitsgewässer in keiner Beise beschränkt werden dürse. Abschließend liest man: "Norwegen ist eine Pistole auf der Brust Großbritanniens. Das britische Bolk muß sich sichern."

Diese Tähe sind deutlich und bestätigen genau das, was die deutsche Presse ichon immer gesagt hat. Als Kriegsminister mußte der Jude mit seinen politischen Spetulationen zurückhalten. Seitdem er in die politische Galerie zurückgetreten ist, glaubt er, mit seinen wahren Ansichten beraußerücken zu können. Da ihm vom Heuchter Chambersain aber bie allgu fompromittierenben Gabe in englischen Beitungen gestrichen werben, nutt er nun feine guten Beziehungen gu ben internationalen Eliquen im Ausland aus und palavert

bort frijch von ber judifchen Leber meg. Mus diefen Bemerfungen tommen bie Reutralen ermeffen, welches Schidfal man ihnen in London zugedacht hat. Nach-geben wurde nur weitere englische Untverschämtheiten ber-

ausforbern. Gegen folche Drohungen muß man fich ftanbig gur Wehr jeben. Dag im Chor ber Reutralitätsbrecher Mifter 28. C. nicht

jehlen bari, ift felbitverftandlich. Er gab am Dienstag por dem Unterhaus wieder einmal einen seiner obligaten Er-folgsberichte, ber aus Mangel an Tatsachenmelbungen mit einer geradezu heiterseit erregenden "Präzision" ausgestattet war. Churchill stellte nämlich, ohne sie belegen zu tonnen, die Behauptung auf, daß die Deutschen seit Ende 1939 — aus allen möglichen Ursachen — etwa die Sälfte ihrer 11-Boote verloren hätten. Er "zweiselte", daß auch nur zehn beutsche U-Boote in dieser Zeit neu in Aftion getreten sein. Darüber hinaus sei in den beiden letzten Tagen ein U-Boot

"sicher" gesunten und zwei "sehr wahrscheinlich".
Es ließ sich nicht vermeiben, daß der die Cherchist auch etwas über die englischen "Wocadeersolge" sagen mußte. Er tat das mit der reichlich durchsichtigen Entschuldigung, baß bie brififchen Patrouillen ein Gebiet von 1000 Meilen amifchen Schottland und Grönland ju bewachen hatten. In Unbetracht Diefer langen Batrouillonftrede fei es nicht berwunderlich, daß es "einigen" deutschen Schiffen gelungen sei, diese "Blodade" zu durchbrechen. Diese Entschuldigung pointierte Churchill den Reutralen gegenüber mit einem verschämten Augenausschlag und der "Rechtsertigung", daß eine völlige Schließung der Blockade im Interesse der Reutralen (!) vermieden werden müsse. Wer lacht da mit...
Dieser mit der Nonchalance eines Gangsters den Reutralen bingehalten.

tralen hingehaltene Köber ift allerdings umfo schwerer zu schlucken, als der gewichtige Lord sich unmittelbar nach dieser Aeußerung wie der Elesant im Porzellamladen gebärste bete und im Zusammenhang mit bem Biratenftud ber "Coffat" im norwegischen Sobeitsbereich mit brobenber Stimme ausries: "Nach ber augenbicklichen Dottrin ber neutralen Staaten, soll anscheinend Deutschland eine Reihe bon Borteilen gewinnen, indem es alle Regeln bricht und

Deutschlands Schaufenfler

PT. Aachen, 28. Februar.

Der deutsche Außenhandel wird burch bie hervorsiechende Tatjache gefennzeichnet, daß Deutschland bei ben Birtichaftsverbandlungen gleichzeitig als Raufer und Berfäufer auf ben Plan tritt und bag wir bereit find, im Buge ber Umwandlung, die fich in der europäischen und in der Weltwirticaft vollzieht, Bereinbarungen und Regelungen auf langite Gicht gu treffen. Die Erfolge unferer Birtichafts politit find befannt, von den weitreichenden Berträgen mit ber Sowjetunion bis jum Abichluß der beiderfeitig außerordentlich befriedigenben beutich italienischen Bereinbarungen läuft als roter Faden bas Befireben um eine Renordnung innerhalb und am Rande bes beutichen Lebens-raumes. Diese Tendenz wurde zwar durch ben Krieg berftartt, aber ale Grundjat befitt fie weit über ben Rahmen friegswirtschaftlicher Bortehrungen hinaus Bedeutung.

Die Aufgabe ber beutichen Austandwerbung im Rriege hat fich auf wenige Gefichispunkte konzentriert: gegenüber ben politisch bestimmten Angriffen unferer Rriegsgegner liegt uns die Aufgabe ob, nachzuweisen, bag die beutiche Industrie unverandert leiftungsfähig ift und bag bie neuen beutichen Werkitoffe und Wirtschaftsmethoben keinen Stillstand ober Rudichritt, sondern im Gegenteil einen bebeutenben Fortichritt barfiellen.

Gin wichtiges Mittel ber Austanbewerbung ift von jeber die Beichickung ausländischer Meffen und bie Beranftaltung eigener internationaler Meffen gewesen. Diefes Bringip wurde nach ber Machtergreifung im Gesamtintereffe ber beutschen Birtichaft ftart ausgebaut. Die neue Meffeplanung Des Werberates ber beutichen Birtichaft begann im Jahre 1934 mit dem Besuch der Wesse in Utrecht, 1939 erstreckte sie sich auf Bosen, Zagreb, Lemberg, Thessa soniti, Tripolis, Plovdiv, Lyon, Helsinki, Jamür, Bari und Belgrad. Wie Prosessor Dr. Hunt eim "Verziahresplan" soeben mitteilt, haben nicht weniger als 2,5 Millionen Aussender lander bie beutichen Ausstellungsraume und pavillons befucht und fich babei eingehend über bie Leiftungsfähigfeit ber beutichen Birtichaft unterrichtet.

Die bevorftebenben Grofmeffen in Leipzig und Bien lenken ben Blid auch auf Die Krifensestigkeit bes beutschen Messenseins, das durch die Konzentration auf nur wenige bedeutende Beranstaltungen einen Söchststand an werbe-technischer und produktionsfördernder Durchschlagskraft er-reicht hat. Das neue deutsche Messewesen ist zum Sinnbild ber Reuordnung bes großbeutiden Lebensraumes geworben. Leipzig ift ber große, universale Markt geblieben, Breslau und Königsberg, Wien und Roln haben ihre Conberaufgaben erhalten, die fich aus Ditmart und bes Gubetengaues, ber Schaffung bes Brotettorates, ber Beimtehr ber beutichen Oftgebiete und ber Begründung bes Generalgouvernements ergeben. Die gründliche Durchführung ber nun raich aufeinanberfolgenben großbeutschen Messen im Kriegsjahr 1940 zeigt uns so die Messepositist des Reiches als den tatkräftigen Wegbereiter bes beutschen Erportes, ber bie feinbliche Blodabe fprengt und ein wichtiger Beitrag jum beutschen Endfieg fein wird.

bie meiften Berbrechen gegen bie Reutralen begeht (!), um bann fortzufahren, weitere Borteile baraus ju ziehen, bag es, wann immer es ihm paßt, auf Die ftrifte Interpretterung des internationalen Rechtes besteht, bas es felbit in Stude geriffen bat (!).

Der lette Sat Churchills verbient bie größte Beachtung in ben neutralen Staaten. Die lächerlichen Borwürfe gegen Deutschlands Ceefriegführung, Die ja nur auf Die unverfcamten britischen Rechtsberfetungen reagiert, follen mit eine — wenn auch mißglücke — Begründung bafür abgeben, daß sich England im "Coffat" Fall um die rechtliche Erörterung biefes Reutralitätsbruches brudt. Darüber hinaus icheint 28. C. mit biefer Erflarung fagen gu wollen, baß fich England überhaupt nicht mehr an bas internatio. nale Recht halten wird.

Kulturelle Zusammenarbeit mit Italien

Rom, 28. Febr. Anläglich bes Abichluffes ber Tagung bes beutschittalienischen Aufturausschuffes wurde folgender

gemeinfamer Bericht veröffentlicht: Bom 21. bis 26. Februar fand in Rom unter bem Borfit

Seiner Ezzellenz bes Senators Balbino Ginliano bie zweite Tagung bes beutsch-italienischen Kulturausschusses sur Durchführung bes am 23. Rovember 1939 in Rom unter-zeichneten Kulturabtommens statt.

In ben Befprechungen, die in einer Atmofphäre bergsicher Zusammenarbeit vor sich gingen, wurden die verschie-benen Fragen des kulturellen Austausches zwischen den bei-den Ländern geprüft. Die beiden Delegationen stellten mit Befriedigung die Zunahme sest, die dieser Austausch im Laufe bes Sahres 1939 erfahren hat, fowie die im Geifte volltommener Uebereinstimmung burchgeführten Bemühungen ber beiben Regierungen jum Ausbau und gur Bertiefung biefes Austaufches.

Der Ausschuß hat gablreiche Fragen abschließend etörtert und im Laufe der Tagung in gegenseitiger Uebereinstimmung Lösungen erzielt, die es ermöglichen werden, die geistigen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland immer mehr zu vertiesen. So wurden Bestimmungen sur Die Ernenmung der Lettoren und die Gestaltung der Lettorate vereinbart. Ferner wurden geeignete Magnahmen jum Ausbau bes beutichen und bes italienischen Sprachunterrichts an ben Universitäten, mittleren und höheren Schulen in Stalien und Deutschland naber bestimmt. Außerbem wurden Fragen bes Theaters, bes Filmes und bes Rundfunds sowie ber Berbreitung bes Buches und einer Bermehrung ber Stipenbien geprüft, Magnahmen gur prattischen Durchführung ber verschiebenen Beschlüsse wurden jestgelegt und Richtlinien für die Zusammenarbeit auf anberen Gebieten, 3. B. auf dem des Gesundheitswesens, auf-

Nach dem Abschluß der Arbeiten wurden die Beschlüsse des Ausschusses im Protokollen niedergelegt, die von Ministerialdirektor Dr. Stieve, dem Präsidenten der Deutschen Gruppe, und Exzellenz Balbino Giuliano, dem Präsidenten ber italienischen Gruppe bes deutsch-italienischen Rulturausichuffes, unterzeichnet wurden.

Bwölf Tote bei einem Flugzeugabsturg

Bogota, 28. Febr. Das zweimotorige Berkehrsflugzeug "Jimenez be Quejabo" ift am Dienstag vormittag auf bem Fluge bon Bogota nach Bucaramanga mit zwei Mann Befatung und gehn Baffagieren abgefturgt. Gamtliche Infaffen find tot.

Berlin, 28. Febr. Bei ber Durchführung friegewirtfchaftlicher Magnahmen wird fich auf gewiffen Birtichafts gebieten für einzelne Unternehmungen die Norwendigfeit ergeben, ihre Betriebe ftillgulegen. Um Die vollswirtichaftlichen Berte ber jum Stillftand fommenden Unternehmungen ber Gefammirtichaft zu erhalten und um ihre Arbeiteplate für fünftige Zeiten ju fichern, bat ber Minifterrat für bie Reichsverteidigung Die Berordnung iber Gemeinichafishilje der Wirtschaft vom 19. Februar 1940 (RGBI. 1. Ar. 33 vom 23, Februar 1940) erlassen. Die Berordnung fieht bor, daß den stilliegenden Unternehmungen in gerechtfertigten Gallen Beihilfen gur Erhaltung ihrer Betriebe gewährt werben tonnen. Die Aufbringung und Berteilung ber erforderlichen Mittel wird burch bie Berordnung ber Wirtichaft als Gemeinschaftsaufgabe übetragen.

Borausfetung für die Gemahrung von Bribilfen ift nach ben Bestimmungen der Berordnung das burch triegswirtichaftliche Magnahmen ausgelofte Stilliegen ber antragstellenden Unternehmung. Als berartige friegswirtschaftliche Magnahmen tommen 3. B. Nichtzuteilung bon Robitoffen, Richtbelieferung mit Energie oder Entziehung

von Arbeitsträften in Betracht. Buftandig für bie Gewährung ber Beibilfen find bie Gliederungen ber Organisation Der gewerblichen Birtichaft und bes Berfehrs fowie für gewerbliche Betriebe, Die ber Reichafulturfammer angehören, Die Gingelfammern in ber Reichstulturtammer und für ben Bereich ber Be- und Berarbeiter und Berteiler landwirtschaftlicher Erzeugniffe im Sinne ber Reichenährstandegesetzgebung ber Reichenahr= ftanb bezw. Die auf Grund bes Reichenabritanbegefetes gebilbeten Sauptvereinigungen. Gin Rechtsanipruch auf Gewährung von Beihilfen besteht nach ber Berordnung Die Beibilien find gur Erhaltung ber ftilliegenber Unternehmungen bestimmt. Das Musmag ber Beibilfen im Gingeliall bestimmt fich nach Richtlinien, Die bon ben Die Beibilfen gemährenden Organisationen erlaffen werben. Die einheitliche Ausrichtung bes Berfahrens ift badurch gemahrleiftet, daß die Richtlinien bem jeweils guftanbigen Fachminifter gur Genehmigung vorzulegen find.

Die Mittel gur Gewährung ber Beihilfen werben nach ben Boridriften ber Berordnung bon ben Organisationen ber Wirtichaft, und zwar auch von ben Gruppen, in beren Bereich Stiflegungen nicht in Betracht tommen, wie 3. B. auf dem Gebiet des Bant- und Berficherungswefens, Umlagewege aufgebracht. Die von den burch Beibilfe Babfungen nicht belafteten Gruppen aufgebrachten Mittel werden benjenigen Gruppen im Bege bes Ausgleichs gur Berfügung geftellt, beren Auftommen gur Beftreitung ber von ihnen zu gewährenben Beihilfen nicht ausreichen. bas handwert, bie gewerblichen Betriebe ber Reichstulturfammer und für bie Be- und Berarbeiter und Berteiler landwirtichaftlicher Erzeugniffe find in der Berordnung aus und Organisationsgründen Gonder-Amedmäßigfeit3bestimmungen vorgesehen, nach benen biefe Gruppen ben Musgleich nur in sich burchführen. Die Berordnung betrifft nicht die Lands und Forsiwirtschaft. Desgleichen findet fie teine Anwendung auf Betriebe, Die auf Grund von Ranmungemagnahmen ober wegen unmittelbarer Kriegs einwirfungen ftillgelegt werben mitffen. Für biefe Betriebe wird bas Reich bie notwendigen Silfsmagnahmen treffen. Ferner findet die Berordnung feine Anwendung auf ben Frembenbertebr und auf bie Geefchiffahrt, ba mit Rudficht auf Die besonderen Berhaltniffe Diefer Birtichaftsinfoweit andere Magnahmen getroffen werben amejae müffen.

Dr. Leh:

"Diesmal zahlt England die Zeche"

Saffe, 28. Febr. Reichsorganifationsleiter Dr. Let Der am Montag nachmittag auf feiner Befuchefahrt zu ben schaffenben beutschen Menschen in Salle eintraf, besichtigte am Dienstag berichiebene Großbetriebe bes Salleichen Inbuftriegebietes. Ebenfo wie am Bortage bei bem Befant eines größeren Induftriewertes im Gan Salle-Merfeburg tonnte fich Dr. Len bon ber entichloffenen Ginfatbereitichaft und Arbeitsfreudigfeit ber arbeitenben Bollegenoffen fiberzeugen, Die überall bort, wo ber Reicheleiter in ben großen, bon garm ber Rietbammer und Bohrmafdinen erfüllten Berthallen erschien, für einen turzen Augenblick ihre Arbeit unterbrechen und ihn, bicht gebrängt, jubelnd begrüßten. Bei einem Mittageffen im Gemeinschaftsraum eines Werfes fprach Dr. Len über bie Biele, um bie es in biefem Ariege geht

Im Mittelpuntt bes Aufenthaltes Dr. Lens im Gan Salle-Merseburg ftand am Nachmittag eine Kundgebung im Stadtschützenhaus, an der über 1200 Betriebsführer umb Motriebanhmänner ber friens = und leverism bes Gangebietes fowie die Ortsgruppenleiter und Orts-

Hier hielt Dr. Len eine groß angelegte Rebe. Das ge-waltige Aufbanwert Abolf Hitlers habe Reib und Mißgunft ber plutofratischen Lanber erregt, bie bas Lebens-

recht unferes Bolles nicht anerkennen und alle Ediape ver Belt für fich allein beanfpruchen wollten "Bir haben", jo betonte Dr. Len, "ben Krieg nicht gewollt, aber wir wer-ben jett, wo unsere wahren Feinde erkannt sind, durch biejen Krieg mit ben tapitaliftifchen Methoden ber Blutofraten in ber Belt ein für allemal aufraumen." Gur England ichlage Die Etunde ber Generalabrechnung für all bas, mas es mabrend feiner Gewaltherrichaft ber Menichheit angetan habe. "Bir werben nicht eber ruben, bis Englands Belt-machtitellung vernichtet ift." Es gebe tein neues Leben, ebe Die Welt nicht neu verteilt worden fei, aber die Beche werbe England bezahlen muffen. In biefem Ariege geht es nicht um eine gewöhnliche Colacht, fonbern um bie Bernich tung Englands. Unfer größter Aftiopoften fei Moolf Sitler, ber Die Gigenichaften bes mabren Boltsführers, bes genialen Staatsmannes und größten Geld. herrn in einer Berion verforpere.

Im Abend wohnte ber Reichsleiter einer Rba. Beranftaltung "Arbeiter und Golbaten" im Stadtidgutenhans bei.

Die Rarelische Offenfive

Mostau, 28. Rebr. Bie ber heeresbericht bes Militarbegirts Leningrad bom 26. Februar mitteilt, fetten bie jowjetruffifchen Truppen Die Bernichtung finnifcher Befestigungswerte auf ber Rarelifchen Landenge fort. nifche Gegenangriffe feien mit großen Berluften gurud-

Ergangend teilt ber Beeresbericht mit, bag ruffifche Truppen auf ber Infel Roivifto (Bjorto) insgesamt 26 fin- | erichoffen hat.

nnme Feftungsanlagen, barunter 15 betonierte Artiflerieftellungen, zwei Teftungsbunter, fowie gahlreiche Baffenund Lebensmittelbepots erbeutet batten. In ben anderen Frontabichnitten fei ber Zag verhaltnismäßig rubig ber-

Die jowjetijche Luftwaffe habe militarifche Biele ber Finnen angegriffen und bombardiert. Reunzehn finnifche Gluggeuge - jo teilt ber Leningrader Seeresbericht mit feien bei Luftfampfen abgeichoffen worben.

Burd entbedt pazififche Rufte bes Südpolfontinents

Bafbington, 28. Febr. Abmiral Borb funtte bem Marineminifterium, er habe 1200 Deilen öftlich von Rleinamerifa vom Gingzeng aus Die lang gefuchte pazififche Rufte bes Gnopolfontinents und ein bon ber Rufte fich fub maris erftredenbes bobes Gebirge entbedt. 200 Meilen ber Rufte habe er topographifch aufgenommen.

Mord in der Telephonzelle

Lobberich, 28. Gebr. In ber Telephongelle bes Lobbe

"Stoppen Sie sofort!"

Rächtliche Jagd eines Silfsfreuzers bei Sturm und Schneetreiben Gines Widerfpenftigen Bahmung

PR. Conberbericht bon R. R. Araupa = Tustanh

(Fr. E.) Geit geraumer Zeit laufen Die Mafdinen mit den höchsten Umgangen. Das Schiff bebt in allen Fugen. I mit seiner Lampe herum, aber wir tommen nicht flar. Zu-Schwer bort es gegen die grobe Zee an.

Da nnig boch oben etwas Bejonderes anliegen? Schief fteben bie Manner im Raum, wenn fie burch bie Dects geben, fo ftart bolen wir in ben Geen über. Dben ift es ftoctoufter, und die Planten find ftart vereift. Langfam Sand itber Sand verhole ich mich an einem Strection gur Briide. Raufchend vergrabt fich ber Bug in ben ichaumenben Geen. Mes was auf ber Bride Dienft macht, blickt gespannt porque.

Das Auge gewöhnt fich langfam erft an die Duntelheit und ba made ich fie ber Reihe nach aus, bie vielen fleinen funtelnden Lichter. Bor und läuft friedlich, wie die Enten im Teich, eine gange Angahl Dampfer. Gie fonnen uns nicht feben, benn wir laufen völlig abgeblenbet, Un Steuerbord und Bachbort buichen die Strablen von zwei Leuchtfenern über bie pechichwarze Gee und laffen für Gefunden die Rimm aufscheinen.

Auf ber Rarte beim Roppelmaat wird bie Situation Die Dampfer bor uns mußten wegen bes Gifes aus flar. ber hobeitsgrenze raus und wollen min möglich ichnell wieber in biefen ichütsenben Bereich tommen. Bir liegen aber noch weiter braugen und muiffen num trachten, vorans ju laufen, um fie bon Land abzufdneiben. "Entferrrmung" schmarrt es braufen auf ber Briide, umb danernd werden Die Feuer umb bie Dampfer gepeilt umb gemeffen, benn jebt tommt es gang besonders barauf an, ben genauen Schiffis-311 twiffen. Immer wieder werden auf der Karte mit Birtel die Diftanzen abgestedt.

Wir laufen auf ben erften Dampfer gu. Er fiegt etwas mady backbord heraus. Er abnt noch nicht, was ihn erwartet. Bom Signalbed tommt bie Melbung: "Unter Degbereich!"

Jett ift es foweit. "Rufen Gie ihn an", befiehlt ber Kommanbant. Bie weiße Funten tangen bie Schneefloden im Rhuthmus ber Morfezeichen bor ber Lampe. Der andere fabrt finer weiter.

Rufen Sie ibn nochmals an." Bieber nichts. Run muß er ums aber feben, benn wir find gang nabe herangekommen. Wieber michts. Leuchten Gie ibm aufs bed." Grell fpringt

bas Licht bes Scheintwerfers auf, aber es tommt nicht mehr burch bas Schneetreiben. Wir können nichts ausmachen. Das kleine Licht einer Bleublampe blenbet weniger, und mm wird ber andere abgetaftet. Reine Magge. Reine Angabe einer Recberei. Gehr ber-

Run wird aber bem Kommanbanten Die Cache gut bunt. Der Schuß bor ben Bug fallt. Das wirft. Der andere ftoppt. Er blaft Dampf ab, und die weiße Fahne leuchtet im Licht unferer Lampe.

Ingwijchen hat bas Schneetreiben nachgelaffen.

richter Poftamtes wurden in den fruben Morgenftunden eine Telephonistin und ein am gleichen Umt angestellter Brieftrager aus Sinsbed, die beibe im Alter bon 27 Sabben ftanden, erichoffen aufgefunden. Gin Liebesberhaltnis war seit einiger Zeit gelöst. Es ist anzunehmen, daß ber junge Mann seine frühere Braut und dann fich felbst

Der Signalvertehr geht los. Der andere plidert auch

erft berjuchen wir es mit beutich, bann englisch. Es tommt aber nichts babei beraus. Sugwifchen hat fich ber Abstand wieder etwas ber-

größert. Da plötlich nimmt ber Kerl Fahrt auf. Wir geben mit ber Sirene "R" — bas beift "Stoppen Sie fofort". Statt jeber Untwort macht er feine Lichter aus und will abbauen!

Im Ru leuchtet ber große Scheinwerfer auf. Der lange weiße Urm taftet fich auf ber buntel fchimmernden Gee weiter. Grell leuchten Die Schaumfopfe im Scheinwerfer-

licht auf . . . Da haben wir ibn gefaßt. Mrrums - friegt er wieber einen bor ben Bug gefett. Das half.

Dreimal lang brummt er mm mit feiner Girene: liege gestoppt. Ra alfo! Wir laufen wieber in Luv dwars auf, um es mit ber Flüftertute zu verfuchen.

Run flemmt fich ber navigationsoffizier Die Blechtüte por ben Mund und brillt aus Leibesfreaften eine Rurganweifung biniiber. Denn an Rutterausfeten war bei bem Better nicht zu benten. Endlich zeigt ber unfolgsame Unbefaunte mit feiner Morfelampe verftanben. Die anberen Dampfer haben natiirlich icon langit fpit gefriegt, was bier gefpielt wirb und find nicht mehr gu feben. Binfter ift Die Racht.

Unfer Geetorn follte ohnehin gu Enbe fein. Mifo breben wir Rurs heimat und laffen unferen unfreiwilligen Beglet. ter nicht aus bem Muge. Der ichippert vorläufig einmal gang friedlich burch bie Gegent, icheint aber nicht besonbers erpicht barauf zu fein, ben Abstand besonders gering zu Schlieflich wird es ums flar, bag er boch wieber berfucht, feiner Bege zu geben.

Die bewundernswürdige Gebuld unferes Rommanbanten ift am Ende. Der Kommanbant läßt ihm einen Feuerftog mit bem Me iiber bie Bad hintveg verpaffen. Die roten Bunfte ber Leuchtspurmunition ziehen ihren Bogen in die finftere Racht. Roch ein Feuerstoß. Dann brummt es brüben wieber breimal lang.

Bieber geht bas Signalifieren los. Langfam und forgfaltig wird mit ber Lampe ein englischer Morjespmich binüber gemacht. Giniges wird wiederholt. Aber ichlieflich zeigt er boch flar und gibt damit zu verstehen, bag er nun gewillt ift, Rurs Oft-Gud-Oft zu laufen und fich beffen bewußt fei, bag wir nunmehr fest entschloffen waren, ihm anbernfalls mittemang auf Die Brude ju ballern. Bir wiffen jest auch, wieviel Knoten er laufen fann, und bas "gute

befannte weiß jest, woran er ift. Bir nehmen lange Sabrt auf, geben auf Rurs ...

Da — wir trauen unseren Augen taum — bu beilige Ginfalt — ber andere breht auf Gegenkurs — und will abhauen.

Der achiere Scheinwerfer leuchtet auf. Das Des. ballen nun machtig los. Roch liegen die Feuerfioge über ben

Ediff ... Gleich aber wird tiefer gehalten werben.
3m letten Augenblid befinnt er fich boch noch. Blat Dampf ab. Brummt wieber breimal lang. Beginnt bann mit feiner Lampe angurufen. Bir zeigen berftanben. "3 ch folge", macht er nun furg und bundig auf eng-

Und bas tut er benn auch. Er hatte genug. Nächften Morgen berhindert ein MO mit Binbftarte 18 noch immer bas Musjepen bes Rutters. Go laufen wir Bufammen Richtung Beimat. Für ben anderen ift biefer Brieg boch aus, benn nach feinem Berhalten ift Schiff unb Ladung auf alle Galle verfallen. Gegen Abend flaut es gwar etwas ab, aber noch immer fieht eine ungemutliche Bir muffen aber bor bem Ginlaufen ein Rommanbo überfeben, um den Dampfer burch die Sperren gu bringen Es muß alfo fein.

Bieber fest ber Signalverfehr ein, boch biesmal nach bem internationalen Gignatbuch mit Rlaggen. Das betfteht er benn auch. Schweren Bergens ichidt ber Romman-Der Dampfer läßt Del ab. bant ben Rutter auf ben Beg. um die Gee gu berubigen, und fo flappt bann auch alles, Aber auf ber Brude verfolgt alles ben ichweren und ge fährlichen Weg bes Rutters, ber wirflich wie eine Rus. ichale faum gegen bie ichwere Dunung anfommt. Der Fang bat fich aber gelobnt. Es ift ein Finne

mit wertvoller Labung nach England. Uebrigens gang offen beflariert.

Rach Ginbruch ber Dunfelheit laufen wir gemeinfam einen deutschen Safen an. Der Ginfat mar nicht umfonft Bieder erreicht friegswichtiges Gut ben Feind nicht.

Biffige Antwort

Der Biener Romifer und Poffendichter Ferbinant Rai mund lag frant zu Bett. Sein Argt fam täglich, tonnte ibm jedoch nicht belfen. Ploblich erfrantte auch der Argt. Mis er nach zwei Wochen Raimund wieder besuchte, fand er diefen immer noch ju Bett liegend. "Roch immer frant?" fragte er. "Faft zwei Bochen babe

ich Gie nicht behandeln fonnen. Raimund erwiderte biffig: "Tropbem bin ich noch nicht

Bechiellurie an Auslandsbörfen

Bechsel am 26. 2.	in Amster- bam Gulben	in Stockbolm Kr.	in London	in Baris Frs.
Berlin	75,50 7,4225 4,215 31,78 42,15 187,94	169,00 •16,95 9,50 ————————————————————————————————————	176,50 23,70 17,85 7,52 4,025 39,25 77,75	176,625 739,00 985,00 2829,00 43,80
	Date	Onnenhagen.	Brag	

Metalle

Rotierungen 179,00

Berlin, 28. Febr. Elektrolytkupfer (Birebars) 74.00. RM für 100 Kilogramm netto cif hamburg, Bremen. New Porter Baumwallbörfe

New York, 27. Febr. Baumwolle middl. vort. 11,26; Marg 11,13; April 11,01; Mai 10,89; Junt 10,71; Juli 10,53—10,54.

Drud und Berlag: Berlagsanftalt Cerfontaine und Co. (borm. La Ruelle'icher Zeitungsverlag), Aachen, Berleger taine, hauptschriftleiter: Frang Achilles.

Familiennachrichten

aus hiefigen und auswärtigen Blättern Geboren: Gin Cobn: Fred Boffenfaul und Frau Rarin gen, Silgers, Maden. — Zwillinge: Guftav Bensgen und Frau Menne geb. Rath, Naden.

Berniah fie: Josef Schwebt, Lieset Schwebt geb. Ramjont, Achen. — Phil Ollsisch, Erna Ollsisch geb. Köttgen, Aachen. — Peter Josef Sestor ben: Josef Ciser, 76 Jahre, Aachen. — Peter Josef remen, 53 Jahre, Würselen-M. — Ludwig Bogeno, 75 Jahr, remen, 53 Jahre, Würselen-M. — Ludwig Bogeno, 76 Jahre, "Na enblich", meint befriedigt der Kommandant, "der schieft eine Verdammt schlechtes Gewissen zu haben". Auf unserem Schiss brennen nunmehr alle Lampen. Am hed ist die Kriegsstagge groß angestrahlt. Der widerspenstige Un- Baesweiter.

Roman des Aachener Anzeiger . Politisches Tageblatt

Auf schmalem Land Ein Roman von der Kurischen Nehrung von Elfeiede Benning

OPYKIGHI BY VERLAG KNOKK & HIRIH G.M.B.H., MONCHEN 193/

24.

(Machbrud berboten.)

Die Mutter hatte fich vorgebeugt, fie ergriff Sannos Sand. "Bas fagft bu?" fragte fie erfdredt. "Bater hat bir gejagt, bag er nachts ... Sanno, jest tomm einmal her. Ergable mir alles, mas bu weißt." Gie jog ihn dicht an ihre Geite und fah ihn forschend an.

Sanno fentte den Blid. Er fühlte den weichen Arm ber Mutter, am liebsten hatte er fich hineingefuschelt. Man fonnte die Augen ichließen und alles jagen. Aber er richtete fich auf. Er burfte den Bater nicht verraten. "Ich weiß nichts", fagte er bestimmt. "Die Jungens fagen, daß Bater ein Schmuggler ist. Sie beschimpfen ihn, fie find wütend, weil ich einen mutigen Bater habe."

Er fcmieg und blidte befturgt auf die Mutter. Gie hatte fich abgewandt und ihre Schultern gudten. Der Sunge ftarrte auf ben Boben, er magte faum ju atmen. Bisher hatte er immer nur felbft geweint. Die hatte er ben Bater oder die Mutter weinen feben. Er huftete. Er ftand noch eine Beile, aber die Mutter ruhrte fich nicht. Da ichlich er gur Ctube binaus.

Stundenlang irrte er umber. Bas follte er beginnen? Er folich an feiner Gutte vorbei, darin fag Rudi Schmibt. Bierzig Rraben hatte er ichon gefangen. Sanno ichlenderte gleichgültig vorüber. Das berührte ihn nicht. Mochten die Jungens Braben fangen - er hatte einen Bater, mit dem er nachts im Motorboot fuhr. Wie langfam die Beit berging. Den halben Rachmittag faß er am Strand und ichmiedete feinen Blan. Beim Abendbrot tonnte er taum ftillfigen. Die Eltern iprachen nicht miteinander. Die Matter hatte immer noch zwei rote Gleden im Beficht. Bater fragte nicht mal nach den Rraben. Er las die Zeitung. 2113 er hinausging, pfiff er vergnügt. Bielleicht bachte er ichon an fein Albenteuer. Auch Sanno ftand auf. Er fchlich an fein Lager und schüttelte bas Deckbett auf, jo baß es sich ichon nach außen beulte und innen eine Soble entstand. Das jah genau jo aus, als ob er barunter lage. Riemand murbe merfen, daß er hinausgegangen war. Er fprang aufs Tenfterbrett und ließ fich langfam an ber Außenmauer hinab.

Es war noch viel zu früh, famm zehn vorbei. Das Saif lag ichwarz. Gin icharfer Bind peitichte Die 2Bolfen über ben Simmel und verbedte den Mond. Mands mal fpriste das Baffer auf. Gleich barauf lag es wieber ichmer und massig, wie ein riesengroßes Tier, bas jum Sprung anfest. Sanno gog die Schultern gufam-Ufer lagen. Sie boten wenig Schutz. Endlich fam er bin", fagte fie. "Ich warte nur noch auf den Bater." | es einige Fischer, benen er felbst nicht unbedingt traute.

auf ben Gebanken, fich in ben Kahn zu legen. Er schaufelte bas Baffer mit ben Sanden heraus und legte fich lang auf ben Boben. Es war immer noch falt. Alber ber Wind ftrich über ihn bin und berührte ihn nicht. Er konnte fich wie eine Rugel zusammenrollen. Er bachte an die herrliche Fahrt, die fie bei bem Sturm haben würden. Gin bigden flopfte fein Berg. Er hörte noch ben Eld, ber von ferne ichrie. Dann ichlief

Mis er erwachte, ftand bie Sonne fdmal überm Saff. Er richtete fich verwundert auf - aber er jant gurud. Seine Glieber waren fteif wie Rruden. Rur mulbjam tonnte er fich auf die Geite breben. Reben ihm fnifterte es. Er griff mit flammen Fingern nach bem Bapier, bas an feiner Schulter lag und budftabierte es. Blob lich war er hellwach. Auf bem Zettel ftanb: "Ich bin allein gefahren. Ich fann einen Beter nicht gebrauchen."

Der Junge ftarrie auf bas Bapier. Er fannte bie große Schrift des Baters. Auch das Motorboot lag nicht mehr ba. Er ichludte. Ploglich faß ibm ein Anauel im Sals. Der Bater hatte ihn wirflich gurudgelaffen! Er ftand auf und taumelte aus bem Rahn. Er lief ben Strand entlang. Natürlich fing er nicht an gu weinen. Der Bater hatte recht. Er hatte verraten, daß ber Bater nachts im Motorboot fuhr; ficher hatte es ihm die Meutter wiederergahlt. Sanno blieb fteben. Plöglich wußte er, weshalb die Mutter geweint hatte. Sie hatte Angit um der Bater, ber jo gefährliche Fahrten machte. Der Bater hatte feine Ungft. Er mar wunderbar. Er hatte gepfuffen, als er aus bem haus gegangen mar.

Sanno machte fehrt. Er ging mit rafden Schritten nach Saus. Radher wollte er bem Bater idmoren, bag er ihn nie mehr verraten murbe. Die Mutter follte fich nicht angftigen. Alle Beiber haben Angit, bachte er verächtlich, als er burchs Tenfter fletterte. Er bachte babei an Grete Mathis, Die fich bor Elden fürchtete. Er fuidelte fid in fein warmes Bett, aber er hielt frampf= haft die Augen auf. Er wollte mach fein, wenn ber Bater fam. Rach einer Beile hörte er bie Mutter auf= fteben. Gie fam burch bie Stube und beugte fich über fein Bett. Sanno gudte mit der Bimper, ba machte er gang die Augen auf.

"Ich bin munter", fagte er hell, "ich ftebe auch

gleich auf." "Aber es ift ja viel zu fruh." Die Mutter ftreichelte fanft über fein Saar. "3ch lege mich auch noch mal

im Wirtshaus fein." Der Junge fagte nichts.

Blöglich hörten fie braugen Schritte. Ghe Die Mutter auffteben fonnte, fam ber Bater gur Tur berein. Er trug das Delzeug, fein Körper war völlig mit Baffer besprist. Sanno hielt ben Atem an. Er blidte auf ben Vater — aber ber jah achtlos an ihm vorbei. Er winkte der Mutter.

"Borwarts", befahl er, "wir muffen rafch bie Bare verstauen. Gine icone Schweinerei ift paffiert. Fversen ift nicht mehr ba, man hat uns neue Aufpaffer vor die Rafe gefest. Berdammt, jest gehts uns an ben Aragen!

Die Mutter iprang auf, fie war freibebleich geworben. Gie rannte haftig mit bem Bater hinaus. Sanno ftarrte ben beiben nach. Jest verftand er gar nichts mehr. Der Bater hatte ihn nicht beachtet, Die Mutter hatte ihn angelogen. Sie hatte gewußt, bag ber Bater weggefahren war. Er ftarrte por fich bin. Der Morgen fah fahl zum Tenfter herein, es war auch noch immer falt. Rach einer Weile wurde er auffteben mulfen, Die Schule fing an. Er badyte wieder an die Jungens. Blöglich war ihm gang elend zummite. Er strecte fich and und zog das Dechbett bis ans Kinn. Er wollte immer jo liegen bleiben. Riemand fragte nach ihm. Gelbst der Bater war ihm boje. Auf einmal rollten Die Tranen über fein Gesicht. Er wischte fie nicht weg.

Der Bollbeamte Froeje ftanb ichon wieder vor ber großen Landfarte, die die breite Wand feines Umtegimmers einnahm. Eigentlich hatte er es fich fparen fonnen, die Karte zu studieren, er fannte die Rehrung gut genug. Mer er hatte jedesmal von neuem jeine Freude daran, seiner Seimat in den verschwiegensten Linien und Winfeln nachzugehen.

Er trat einen Schritt gurud und betrachtete von wei. tem ben ichmalen Landstreifen, ber fich im leichten Bogen über bas Waffer fpannte. Es mußte ichwierig jein, hier zu ichnunggeln. Er wandte fich weg und ging im Zimmer auf und ab. Zum hunderiften Male feit feiner Ueberfiehlung nach Berfuhren bachte er über bie Möglichkeiten nach, die die Schmuggler hatten. Da war zuerst das Saff. Es hatte von Zeit zu Zeit Bificher gegeben, die ihre geschmuggelte Bare in Rahne berüber brachten. Aber es gehörte eine besondere Geschicklichfeit dazu; die litauischen Fischer pagten felbft wie bie Schiefhunde auf, daß feiner der beutschen Bifder in ihr

Gebiet einbrach. Froeje ließ im Beiste alle Fischer an sich vorübergiehen, die er noch von der Kindheit ber fannte. Mit manden von ihnen war er felbit fruber ausgefahren. Die meiften waren ichwerfällig und bequem; es mar, als pagten fie fich mit ben Jahren ber Plumpheit ihrer Rahne an. Er mußte lächeln, wenn er baran bachte, daß einer von ihnen ichnuggeln fonnte. Gleich barauf ärgerte er fich. Er fonnte fich nicht baran gewöhnen, jedem Menschen mit Migtrauen entgegenzutreten auch wenn er noch jo harmlos ausjah. Hebrigens gab

Sie schwieg eine Beile, dann fügte fie hinzu: "Er wird | Brehl zum Beispiel, oder Bolg. Beide lebten von wie ben Sandlern, und fie faben fo aus, als ob fie vor nichts auf der Welt mehr Chriurcht hätten. Die zweite Möglichkeit war die Strafe. Der junge

Beamte trat ans Fenfter. Er blidte auf die Strafe, die fich flar und überfichtlich an feinem Saus vorüberzog. Gigentlich follte er ben neuen Schmugglern bantbar fein, die feit einiger Zeit hier ihr Unwefen trieben. Ihretwegen war er fo raich vorwarts gefommen. Er verstand, daß man ihn für biefen Boften ausgewählt hatte. Er mar hier groß geworden, er fannte Beg und Steg. Er kannte auch die Menschen. Jett kam es nur darauf an, daß er Mut und Geschicklichkeit zeigte .

Er öffnete ploglich bas Fenfter weit und fpudte im hohen Bogen aus. Bum Teufel mit aller Befdidlich feit! Bis jest hatte er fich nur tappifch benommen. Er hatte die freischende Rose Macheit ins Saus tommanbiert und fraftig burchjuchen laffen - nur weil fie bon einem harmlofen Befuch ihrer Bafe fam, Die in Litauen lebte. Rachher mar er bas mannstolle Mabden fast nicht mehr losgeworben. Er hatte es auch mit Deggim verschergt, beffen Fuhrwert er jo lange unnut aufgehalten hatte, bis es ben Unfchlug an die Poftfutiche verpaßte. Fünf Riften Fifche verdarben fo.

Froese machte bas Tenfter wieder gu und vergrub Die Sande in den Sofentaschen. Er mußte, daß es fo nicht weiterging. Geit über drei Wochen lief er übereifrig hinter jedem Menichen ber, der ihm in Die Quere fam - aber bon ben mahren Tatern fehlte jebe Spur. Er war noch nicht im geringsten vorangekommen. Und Die vorgesette Behörde martete taglich auf feinen Be-

Er griff ploglich nach feiner Jade und lief binaus. Er mußte an die Luft; die Enge des Raumes bedrudte ihn. Im Grunde mußte er genau, weshalb er feine Erfolge hatte. Er blieb ftehen und fuhr fich durchs Saar. Berdammt, was war bas für eine Cache! Schon breimal war er mit bem Jungen - mit feinem Jungen, wie er zaghaft zu fich felber fagte - auf ben Dus nen Bufammengetroffen. Gie gingen wie Freunde aneinander vorbei. Barbe hatte er überhaupt noch nicht gu Gesicht befommen. Es war gerade, als meibe fie ihn. Froese ftief laut ben Atem burch Die Bahne. Er haßte alle frummen Cachen. Bei ber erften Gelegenheit mußte er mit Barbe fprechen und alles in Ordnung bringen. Er verdiente jest genng. Wenn er ben Boften behielt, tonnte er Frau und Rind ernähren. Er much rot bei bem Gedanten; fie fonnten endlich gusammen

Er wanderte auf dem Dunenkamm entlang, von biet aus übersah er die Gegend. Langsam ließ er ben Blid in die Runde ichweisen. Er erfannte die Dorfftrage, Die fpater in fanftem Anick in Die Walbftrage über ging. Cogar Die Fußpfade hoben fich, bon hier aus gefehen, als weiße Schlangenlinien bon bem bunfleren Baldboden ab. Nirgends war ein Menich zu erbliden. Die Manner waren ausgefahren und die Frauen hat ten um diese Zeit in ihren Saufern zu tun. Faft aus Langeweile feste ber Beamte fein Fernglas an.

Fortfetung folgt.

piegel

am Dorf

21m Dorft icon bebt bas erite Die Biene ein mingi fliegt, frie verläßt be und melbe

Mit Sorg find alle ftatt in b erwarten ben erften Gie ftellen bis wir o lie gebefr

lus bem Ber

nach bem Gingu

bas eigene Sein nfaffung alle 3mede bienen fation und b helftanben. Die ftellt bem For gutes Zeugnis Mit Ende Apri wijen jein. Gl Ende Apri jein. Gle nefter burchgefül entitebt un werben tann Salbjahr n elmstraße 36 abmen und ides durch nb fofort werd meinschaften im Serbft 194 n wollen. ruppen Berf

> jenititelle 23 Die große Beit bat, verpilie Bolfsgeno ufserziehunger den Arbeits Fauit geichaff Berufserziehi git die 200 ng ber DU? Manes Ber Friedrich Seb nt beute im jum erfte

ttelrolle spielt

erbert Schneide

des Sch

nder Beteil

tamera biche

machende A

reden wird. T

An d Am 26. Febr ns A. aus X d. obne Bag überichreiten. d in enva 15 n Jahre 1932 55 Bahn-Rabr

> nnover ausg 7. Juli (En ut und am 4 min Fernande

genehmigt.

iegt. Fernand Italiens Schir werben fortges essate Landes 6) zeichnete sich

Borbereitunge

onntag in Tur balt am Mi thn Spieler Die Großent onat Mars im arz tampfen i

> Rrafth Bie bie nft infolge bem Mu

Benn man eben läßt, m Glanze ifer umgal ihre Sell m Reiche a n erften Mi d unsere nicht nur eutschtum ihrten sich tanzösischen maben, die mipruchen lampfe der nut und H erblieb, na deutschtum

unte man ittelalters dern, aus men und il veggründe keichah es bunderts, land verhädann siectie allzu viele Europa wisebiedies ins

Colana

alm Dorfleich wird's lebendia

allett

Blatt

bann.

eng.

te 19

diefer

und

ut es

lando

ngen.

bet:

man

el ab,

Ruß.

njonit.

er dies

nicht .

Frs.

0. RX

5 Jahre,

on wil-

r nichts

er junge caße, die

überzog. dantbar

trieben.

en. Er gewählt

ite Weg

ett kam idlichkeit

nate in

schidlich.

men. Er

tomman,

weil ste

lle Mad-

es auch so lange

arben fo.

vergrub

oaß es jo

er übet

ie Quere

de Spur.

men. Und einen Bes

f hinaus.

bedrüdte

er feine

ich durchs

he! Schon

nem Juns

f den Düs

eunde ans

noch nicht

meide fie

die Zähne.

n Gelegens

1 Ordnung

den Posten

Er wurd

zusammen

g, von hier

r den Blid

Dorfftraße,

traße über

n hier aus

t dunkleren

u erbliden. frauen hats . Fast aus

an.

Um Dorfteich wird's lebenbig. icon bebt fich flint und menbig bas erite garte Raferlein, bie Biene putt die Flügel fein, ein wingiges Millionembeer, fliegt, friecht und ichwimmt flugs hinterber, perläßt ben ichilibemachi'nen Gee und melbet fich fürs 28 5 28.

Mit Sorgfalt bann behandelt, finh alle bald verwandelt, ftatt in bem altvertrauten Rag, erwarten fie, gebannt in Glas, ben erften warmen Connenichein. Gie ftellen fich in Scharen ein, bis wir am Mantelfragen lie gebefreudig tragen!

Liefelotte Sendel.

us bem Berufserzichungswert ber DUF.

Rach bem Gingug bes Berufserziehungswerts ber DUF. bas eigene Seim Wilhelmstraße tonnie die Arbeit wie-in vollem Umfange aufgenommen werden. Die Bunfaffung aller Lehrgemeinschaften in einem nur Die-Brede dienenden Saufe ermöglichte eine ftraffere effanden. Die Bahl ber Teilnehmer ift erfreulich boch fiellt bem Fortbildungseifer ber Machener Schaffenben

gutes Zeugnis aus. Mit Ende April wird das lausende Halbjahr achge-lessen sein. Gleich im Anschluß wird das Sommer-neser durchgeführt, so daß den Teilnehmern sein Zeitseiter durchgestuft, so dag den Letinchnten Gette dust entsteht und die Arbeit ohne Unterbrechung soriet werden kann. Der neue Arbeitsplan für das komme Halbahr wird Ansang April bei der Dienststelle übelmstraße 36 kostenlos abgegeben. Er wird vor allem inahmen und Bortragereihen enthalten, für Die ein mbes burch bie Zeitverhaltniffe bedingtes Bedurfnis

b fofort werden Anmelbungen zu ben Bieberholungsnæmeinichaften für Kaufmannsgehilfen angenommen, im herbft 1940 ober im Frühjahr 1941 ihre Brüfung gen wollen. Wie immer wird hierbei eine Trennung Snuppen Bertauf und Kontor burchgeführt, Die fich bei mgender Beteiligung auch auf einzelne Berufszweige meden wird. Der Beginn dieser Lehrgemeinschaften und

hat, verpflichtet jeben Schaffenben, fich bas Ruftzeug t beruflichen Höchsteiftung zu verschaffen. Jedem streb-nen Volksgenossen sind die Möglichkeiten hierzu im miserziehungswert der DAF. geboten, das ja von der miden Arbeitsfront nur für die Arbeiter der Stirn und Fauft geschaffen worden ift. Ausfunft in allen Fragen Berufserziehung für ben Berufstätigen erfeilt bereitfligft die Abteilung Berufserziehung und Betriebs-

Mgnes Bernauer" in neuer Ginftudierung

Friedrich Sebbels Trauerfpiel "Ugnes Bernauer" nt heute im Stadtheater Hachen in neuer Ginftudieng zum erstenmal zur Aufführung. Inszenierung: ms Schalla, Bühnenvild Frit Riedel als Gaft. Die itetrolle spielt Johanna Grothe, den Herzog Albrecht erbert Schneider. In weitern Rollen wirken sämtliche erren des Schauspiel-Ensembles mit.

Un der Grenze festgenommen

Im 26. Februar wurde ber 26jabrige Silfearbeiter mi K. aus Wuppertol festgenommen, als er im Begriff d, ohne Bag und Grenzausweis Die hollandische Grenze nacht gen.

1 überichreiten. Im Lausse der Ermittlungen gab K. zu, din etwa 15 Fällen des Diebstahls schuldig gemacht und Anglieben gemecht und kamiout, a Jahre 1932 einen Geschäftseinbruch in Barmen außestührt zu haben. 3m Laufe ber Ermittlungen gab R. 3u,

Sportnachrichten in Rurge

55 Bahn-Nadrennveranstaltungen wurden für 1940 beantragt b genehmigt. Die Amateurstiegermeisterschaft wird am 16 Juni hannover ausgesahren, die Stehermeisterschaft am 3. (Borsaufe) 67. Juli (Endsauf) in Köln-Riebl, das mit zehn Renntagen krativ zu werden verspricht. Diese berteiten sich auf die Monkfril die Ottober. Der Terminkalender für 1940 enthält auch kanteur-Raddandertämpse: am 23. Juni in Ersurt gegen Dämatt und am 4. August in Nürnderg gegen Ungarn.

eine unerwartete Riederlage erlitt die belgische Refordschwim-nin Fernande Caroen in Rotterdam, Sie wurde von der Hol-mberin Rie van Leen über 400 Meter Kraul in 5:21 Minuten stegt. Fernande Caroen benötigte 5:22,5.

Italiens Schimeisterschaften in Cervinia wurden mit zwei Bett-werben fortgesett. Kombinationssieger ber Männer wurde ber mache Landesmeister Littorio Chierronni, im Schie-Marathon 8) zeichnete sich Aristibe Compagnoni aus

Borbereitungen für ben Landerlampf gegen die Schweiz am inntag in Turin trifft Italiens Fußball-Berbandstapitan Bozzo. that am Mittwoch in Turin ein lettes Training ab, an bem jehn Spieler teilnehmen, u. a. auch vier Reulinge.

Die Großen Runftlaufpreise ber Reichshaupistadt werben im benat Marz im Berliner Sportpalast entschieden. Am 9. und 10. drz sampsen die Einzeltäufer, an den Osterseiertagen die Baare. We beutsche Spigenklasse wird vertreten sein.

Araftwerf Bufunft 216., Gichweiler

Bie die Berwaltung der Gesellschaft mitteilt, ist. 3. mit infolge Riederlegung seines Aussichsratsmandates dem Aussichieden.

Vertrauen schnöde mißbraucht

Monatlich taufend Mart verjubelt - Gin Jahr Gefängnis

begegnete. Die Brieftasche faß ihm febr loder, die Scheine flogen nur jo beraus. Rein Bunber alfo, daß es ihm an mehr oder weniger guter Gefellichaft nicht mangelte. Befonders aber tat er fich als Frauentenner hervor, fiets batte er Erfolg in ber Liebe. Und jo mar es weiter nicht bermunderlich, daß er einen recht großen Ausgabeetat batte. Ber allerdings Grip tagsüber im "burgerlichen" Dajein fannte, ber ahnte nicht, was fo alles in ihm ftedte. an Unternehmungeluft und bor allem - Gelb. Denn ber hatte ibn für einen biebern und fleißigen Buchhalter gehalten, ber recht und ichlecht mit feinem beicheibenen Gebalt burchtam. Er batte es nie geabnt, bag frit eine recht ergiebige Rebeneinnahmequelle batte. Dag fie aus ben Ginnahmen feines Arbeitgebers gefpeift murbe, batte biefer ebenfowenig gedacht. Aber Gris mar nicht nur feich, er war auch gang raffiniert und burchtrieben. Und jo gelang es ihm, feinen vertrauensvollen Chef recht ichnobe zu hintergeben. Wenn nämlich die Lohngelber von ber Bant geholt werden sollten, gab Frit eine Auftellung ber benötigten Geldsorten. Dabei tat er aber immer ein Erflectliches hinzu. Der nichtsahnende Arbeit-geber stellte den benötigten Sched aus, ben "Ueberschuß" aber stedte Frit nachber seelenruhig in die eigene Tasche. Eine Rachtontrolle der tatsächlich ausgezahlten Rettolöhne fand nie ftatt. Sieben Monate lang tonnte Grib bieje reichlichen Rebeneinnahmen taffieren, ebe er ertappt wurde. In Diefer furgen Beit hatte er es verftanden, über 7000 Reichemart zu erbeuten. Taufend Mart monatlich tonnte er auf biefe Beife bei Bergnugen und tofifpieligen Abenteuern verjubeln. Best war er nun bor ber Zweiten Machen Straftammer bes Landgerichts Machen angeflagt. Er war fangnis.

grib mon ein feicher Buriche, bas mertte man bor reumutig und geständig. Es mar feine erste Strafe. Das allem, wenn man ibm abends in teuren Lotalen Nachens Urteil lautete wegen Betrugs und Untreue auf ein Jabr Urteil lautete megen Betrugs und Untreue auf ein Sabr Gefängnis und 500 Reichsmart Gelbstrafe, erfahmeile meitere fünfzig Tage Befangnis.

Rameraben biebitabl

Gin Ungeflagter, ber bor bem Umtegericht Machen ftanb, hatte einen Roffer eines Arbeitstameraben erbrochen und ausgeplundert. Die gestohlenen Cachen berjette er, und ben Bianbichein vertaufte er bann fur brei Mart weiter. Das Umtegericht berurteilte ibn beshalb gu fünf Monaten zwei Wochen Gefananis.

Estam boch heraus

Ein junger Buriche aus Machen mar wegen Diebftable beftraft morben. In ber Belle gerriß er nun einige Ba piere und berfiedte die Gegen unter bem Sugbodenbelag. Dort fand man fie aber. Bufammengefett ergaben fie Autopapiere. Der junge Buriche mußte jugeben, bag er fie aus einem parfenden Auto gesiohlen batte Er hatte Glad, bag ibm nicht nachgewiesen werben fonnte, bag bas Muto abgeichloffen gewesen war. Co lautete bas Urteil auf brei Wochen Gefangnis.

Bilberer ertappt

Mit einem Frettden war ein Mann aus Aleborf in ben Wald gegangen, wo man ihn stellte. Er hatte auch Fanguete bei sich, boch konnte man ihm nicht beweisen, daß er sie benutt hatte. Das Urteil des Amisgerichts Lachen lautete wegen Jagdfrevels auf drei Wochen Ge-

Mus den Lichtspielhäusern

Maria Ilona

Ufa=Balaft

Dan fann fein Berg nicht teilen. Dan fann es ber Liebe ichenten ober bem Baterland. Und Maria Jona ichentte es ihrem Land. Das ift die Geschichte ber großen Tragit ber Liebe ber Baronin Bolfersborf jum Gurften Schwarzenberg. Dit großer Spannung bat man biefem lange angefündigten Gilm entgegengeseben. Dan wirb nicht enttauscht werben. Dieser Film hat alle Qualitäten eines reifen Runstwerks, beffen Sandlung, Spiel und Ibee gufammenflingen ju einer großen Sarmonie.

Die zeitloje Sbee ber Sandlung ift in ein zeitgeschichtliches Gewand gebüllt, das uns in das Sabsburgerreich des Jahres 1848 jubrt. Der Kaifer, alt und weife geworjucht die Berjöhnung feiner auseinanberftrebenben Bolter. Er ift ein anftandiger Gurft, und barum betrachtet ibn Die intrigante Sofgefellichaft als einen Depp. Gie zwingt ibn zur Abdankung. Ungarn vor allem macht Schwierigkeiten, es will seine Shre und Freiheit. Die Willtärpartei will das völkische Streben niederkartärschen. 3hr Saupt ift ber Fürft Windifch Graet. Gein Schwager, Rarl Telir Gurit ju Comargenberg, als Metternichs Rachfolger auf einen fturmijd umbrandeten Boften berufen, jucht einen Ausgleich. Wo die Diplomaten versagen, ba foll eine Frau belfen. Er findet in Maria Jona, ber geburtigen Ungarin bon Sontos, Die geeignete Mittlerin, Die er jum Gubrer ber Mufftandifchen, Ludwig Roffuth, ichiden tann. Maria Ilona will aber nur Frau fein, von Bolitit nichts wiffen. Gie verliert ihr Berg, bas zwei Sahre bem verftorbenen Gatten nachgetrauert bat, an ben Fürften, beffen weltmannifches Wejen fie aus ihrer Bereinfamung befreit. Aber als fie ben großen Auftrag übernommen bat, ba manbelt fich ibre Liebe, fie findet ibre Beimat wieber. Sie fieht bie Ihren bon Sababurg berraten und gebemutigt. Und fo tritt fie fur die Unterdrudten ein. Gie findet ibr Baterland, verliert aber ihre Liebe. Mit einem wiffenben Lächeln fehrt fie in ihre Ginfamfeit gurud.

Die Titelrolle wird burch Baula Beffelb getragen. Rach manchen weniger guten Bejegungen bat Die Beffeln bier wieder eine Rolle gefunden, die es ihr ermöglicht, fich in ihrer gangen reifen Menichenbarftellung burchsufeten. Man ift ergriffen und gebannt bon biefem Spiel. Die gange noch fast findhafte Innigfeit einer großen Liebe, bann aber bie große innerliche Bandlung eines herzens, fie werben burch bie Runft biefer begnabe-ten Schauspielerin mahr und echt. Da ift fein falicher Zon, fein hohler Rlang. Gine große Runftlerin umreißt mit ben fparfamen Mitteln ihres Ronnens ein Menfchenichidial. Und jo ichentt fie und eine Stunde ber Ergriffenheit und Befinnung.

3br Bartner ift Billy Birgel, fo gang ber form bollendete Liebhaber einer höberen Belt. Reben bem glatten Sofmann ficht bier ein leibenschaftlicher Liebhaber, ber nicht an ber Berriffenheit bes Bollens und Duffens gerbricht, ber ftill und mannlich verzichtet, wo bas berg nicht über ben Berftand fprechen barf. Huch er gibt uns eine Meifterleiftung, geichliffen und gefonnt, die wir bewundernd genießen.

Gega bon Bolvarb hat bem Film ein reiches und buntes Leben gegeben, bas fich in treffenden Gpijoben aus bem Zeitgeift zu allgemeiner Bebeutung fteigert. Filmijd wirtfam bietet er abwedflungsreiche Chauplate, weiß er die Spieler und Gegenspieler ficher gu führen. Die übrige Bejetung zeigt große Rlaffe. Da finden wir in ungemein gut profilierten Figuren Paul horbiger, Sedwig Bleibtreu, Rosa Albach-Retty, Otto Bernide, heinz bon Cleve, Carl Günther, Anton Bointner und manche andere befannte Ramen.

Maria Blona wird ein großer Erfolg werben: weil ber Gilm eine ewige Bahrheit in ichlichter Art padent fagt. Im Beiprogramm erleben wir in prachwollen Bilbern einen Ausschnitt aus ber Arbeit ber berühmten Spaniichen Reitschule in Bien. herrliche Lippigganer zeigen ba ihr Konnen.

Eberhard Quadflieg

Rund um Aachen

Gut befuchte Rundgebung

Rornelimunfter, 28. Febr. Rach langer Paufe fah Balheim wieber einmal eine Kundgebung ber 9160913. In Sahn iprach anstelle bes berhinderten Bg. Dr. Meiergard Bg. Difergelb, Gidweiler. Rach bem Ginmarich ber Sahnen eröffnete ber ftello. Ortsgruppenleiter Bg. Unger Die Kundgebung. Der Redner führte den Amvesenden das hinterlistige Intrigenspiel der Westmächte vor Augen und umriß in flaren Bugen die hintergrunde jum Ausbruch bes Krieges, in ben berantwortungeloje Kriegebeter Deutschland bineinzogen. Unbarmbergig geißelte ber Red ner das nieberträchtige Doppelipiel ber weftlichen Plutofratien, Die aber in bem geeinten und wiebererftarften Deutschland einen Gegner gefunden haben, der mit bem Deutschland von 1918 nicht zu vergleichen ift. Der Gieges wille bes beutichen Boltes fei unbeugiam und alle Angriffe werben baran zerichellen. Die Runbgebung ichlog mit einem machtvollen Treuegelöbnis jum Gubrer.

Baricté Abend

Kornelimunfter, 28. Febr. Am Sonntag abend bescherte die RS. Gemeinschaft "Araft durch Freude" in besehten Turnhalle zu Kornelimunfter einige Stunden sprudelnder Lebensfreube. Das fünftlerisch hochwertige Programm wurde von Meistern ihres Fachs bestritten, Die ihr Beftes gaben. Lauter frohliche und lachenbe Befichter fab man, ale ber Bauberfünftler mit witigen Ginfallen und gediegener Komit verbluffende Trids vorführte. Gine gang besondere lleberraidung für die Buichauer mar ber Rechenhund "Stropp". Was dieser Sund für schlaue "Einfälle" hatte, war bewundernswert. Die Zuschauer waren hoch bestriedigt von diesem fröhlichen Abend.

Berfehraunfall

Rornelimunfter, 28. Gebr. In Kornelimunfter ereignete fich auf ber Umgehungsftrage in Sobe bes Biabuftes ein Berfehrsunfall. Gin Lafitrafmagen, ber ein anderes Sahtzeug im Schlepptau hatte, ftreifte einen Telegraphenmaft. hierbei murde ber Bagen erheblich beichabigt. Menichen find nicht verlett worden.

Mus dem Wurmfohlenrebier

20623. Ausgabe

Kohlscheid, 28. Febr. Die nächste BBB. Ausgabe findet am Donnerstag, 29. Februar, in der Gemeindemenhalle siatt, und zwar für die Buchstaben A-K von 9-12 Uhr und für die Buchstaben 2-3 von 15-17 Ubr.

Bei ber Arbeit verungludt

Misdori, 28. Febr. Der am Montag abend irbijden Betrieb der Grube Anna 1 verningludte Bergmann Theodor Stiehl ift geftern im Anappichaftstrantenbaus ju Barbenberg feinen ichweren Berletungen erlegen. Der Berungliidte war Bater bon feche immundigen Rinbern. Der ichwergeprüften Gattin bringt man in Misborf größte Unteilnahme entgegen.

Elterabend ber Jungmabel

Bürselen, 28. Febr. Die Jungmäbelgruppe 23/386, Bürselen, ladet ihre Eltern und alle Bolfsgenoffen berglich ju ihrem heute abend im Saale Kornely stattfindenden Elternabend ein.

Die Grofgemeinbe berichtet

Die Grofgemeinde berichtet

[I Uebach Balenberg, 28. Febr. In ber Palenberger Kolonde ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Gine bort wohnende Arbeitersamilie hatte bas heim verlassen, nachdem sie bas Kind schlafen gelegt batten. Das Kind keiterte jedoch ans Fenster und ftürzte aus dem ersten Stockwert auf die Straße. Die Nachdarn nahmen sich sofort des Kindes an, dessen Berlehungen glücklicherwesse nicht ernster Natur waren. Eine Fieischwunde am Oberschenkel wurde pom Arzt berhunden

vom Arzt verbunden.
Gin Arbeiter aus Teveren wurde in Ausübung seiner Tätigfeit im Kesselbaus der Grube Carolus Magnus erheblich verlett.
Er ja..d Aufnahme im Anappschaftskrankenhaus. — Am Montag
ereignete sich aus der Aachenerstraße ein Verfehrsunsall, der glückerweise nur Sachschaden verursachte. Aus der Badnstraße dog
ein mit Kols beladener Lieserwagen in die Nachenerstraße ein,
ohne sich von der Versehrstage zu überzeugen. Dierbei suhr er
gegen einen aus der Richtung Geitenbirchen kommenden Wagen
und drücke ihn zur Seite. Der Wagen wurde beschädigt
In einer der letzten Nächte erlaubten sich verschiedene Burschen
einen Unfug, den man bestimmt nicht mehr als Streich bezeichnen
kann. Die Täter entsernten an Privathäusern die dor den Gingangstüren liegenden Roste. Verschiedene später nach Hause einen
mende Hausbewohner siesen in die bierdurch entstandenen Oeffnungen und verletzen sich dabei ganz erheblich. Außerdem er-

Mofair aus der Hachener Gelchichte

. . . daß im Jahre 1661 in Haden ein Berbot erlaffen wurde, Schweine in ben Strafen umberlaufen gu laffen?

. . . bağ unmittelbar nach bem breifigjahrigen Rrieg Die Bepolferung Machens fo fiart abgenommen hatte, daß ber Rat gezwungen war, unter großen Beriprechungen neue Bewohner herangugichen?

. . . daß durch ein überaus ftarfes Unmetter mit hagel. folag am 8. September 1729 faft famtliche Fenftericheiben in Maden gertrummert wurden?

aubien fich bie Zater, bie hoffentlich gefaßt werben, noch weiteren

Am Sonntag fand im Gasthof Dreichers eine gut besuchte Ber-fammtung der Palenberger Taubentiebbaber siatt, die sich vor allen Dingen mit den Neuregetungen im Taubensport zu besassen batte. Im Anschluß bieran erbiett der Sportfreund Bitus Dorscheid, Im Anschluß bieran erbieit ber Sporifreund Bitus Dorscheib, Stegh, ein Diptom für die bestigeroffe Taube ber ersten Reise (alte Tauben), und die Sporifreunde Gebrüber Langer, Palenberg, ein Diptom für die bestigereiste Taube der zweiten Reise (jährige Tauben). Einige weitere Bereinsstagen bitbeten den Abschluß der Berjammtung. — Zu einem gemistichen Aufammensein sanden sich die Mitglieder des Lift lebach-Palenberg im Hotel Ernst ein. Die Fußballspieler, die mit ibren Angehörigen recht zahlreich erschienen waren, sübtten sich bald wie eine große Familie. In echter Kamerabschaft und ungezwungener Fröhlichkeit vergingen die Stunden allzu schnell.

Bei einer Kontrolle durch die biesige Polizei mußte eine Anzahl

Bei einer Rontrolle burch bie hiefige Boligei mußte eine Angabl Rabfabrer in Strafe genommen merben, beren Fahrraber nicht ober nicht genügend ber Borfchrift entsprechend in Ordnung waren,

Mus ber Gifel

Römifche Bafferleitung entbedt

Schleiben, 28. Febr. Oberhalb ber Ortslage Dreimurblen bei Medernich, ungefähr 800 Meter bon ber befannten Rarstein-Höhle entjernt, wurde — wie Kreiskulturbaumeister Kölsch in der Zeitschrift "Die Eifel" mitteilt — ein neuer Römertanal entvect, der offenbar der Wafferversorgung einer römischen Siedlung im naben Fenbachtal diente. Die Brauchbarteit für Trinfwasserzwede ist einwandfrei nach gewiesen worden. Inzwischen ist eine Rohrleitung an den Römertanal herangeführt worden, durch die das Basser zur Bersorgung der Ortschaften Weber, Holzheim, Harzbeim und Weiser nutbar gemacht wird. Damit hat man die einzig dastebende Tatsache der Rubbarmachung einer Basserleinung, die vor 2000 Jahren gebaut wurde.

Infpettionefahrt burch Arbeitelager am Weftwall

Schleiben, 28. Febr. Muj einer Infpeftionsfahrt burch ben Cifelfreis Schleiben besuchte ber DUF. Gauobmann, Stellv. Gauleiter Richard Schaller verichiedene Lager ber Westwallarbeiter. Er überzeugte sich bon bem guten Buftand ber Lager, ber Unterfünfte und ber Berpflegung. Der Stello. Gauleiter tounte fich bavon überzeugen, daß die Bartet burch ibre Organifation Deutsche Arbeitsfront alles tut, um ben Beftwallarbeitern in jeber Sinficht gu belfen. Die Manner, Die Tag für Tag an ben Befeftigungen arbeiten, um unjeren Beftwall noch ftarter und fefter gu machen, ichufen in harter und verantwortungevoller Arbeit bie Boraussehungen für ben Schut ber Beimat und ben beutiden Gieg.

Gupener Land

Wegen Diebftahle beftraft

Eupen, 28. Febr. Bor ber Deutschen Rammer bes Bervierser Strafgerichts batte sich ein Ginwohner aus Gupen wegen Diebstabls zu verantworten. An feiner Arbeitsstelle hatte er mehrere Diebstähle begangen. Das Urteit lautete auf 14 Tage Gefängnis und 700 Franten Belbitraje,

Bigaretten geftohlen und verfauft

Berviers, 28. Febr. Berhaftet wurde eine 49 Jahre atte But-frau, die der Inhaberin eines Zigarettengeschäftes erbebtiche Men-gen Zigaretten gestohten, und diese später weiter verkauft hatte. Auch wurde sestgestellt, daß sie eine Geldkasseite mit 13 000 Franken gestohten hatte. Das Geld hatte sie unter ihren Besannten verteitz

Mus Malmedy und St. Bith Durch Rohlenogydgas vergiftet

Malmedn, 28. Gebr. Unter biefer lleberichrift berichteten wir gestern über ein tragisches Unglud, bas fich in Malmebb ereignet bat. Durch Roblenorphgas erlitten bas Chepaar M. und ihr vierjabriges Rind ichwere Bergiftungen. Bie wir bagu ergangend erfahren, war bas Rind leiber nicht mehr gu reiten und ift am Nachmittag geftorben. Bahrend der Zustand der Mutter noch immer recht erwit ist, befindet sich der Later außer Gefahr. Die Bevölkerung von Malmedy bringt der schwer geprüften Familie rege Anteilnahme

Sohes Alter

Malmedn, 28. Febr. Mehrere Altersjubilare begingen in biesen Tagen in Malmedy ihren Geburtstag. So wurde am 22. Februar Frau P. La m bert 90 Jahre alt. Frau Bw. Nitolaus Maraite beging ihren 86. Geburtstag und morgen wird Frau Bwe. Hubert Nieveler 88 Jahre alt. Alle Altersjubilarinnen ersreuen sich noch bester Gesundheit und mit mieren Ciliodninischen, perhinden wir die Holis und mit unferen Gludwunichen verbinden wir die Boifnung, bag ihnen noch viele Sahre eines glüdlichen Lebens. abende bejdieben fein mögen.

40jahriges Dienftjubilaum

Am tommenben Freitag begeht ber Bertmeifter Mbam & unten fein 40jabriges Dienstjubitaum bei ber Stadtverwaltung Nachen,

Berfteigerung im Städtischen Leihamt. Der Oberbürger-meister veröffentlicht im Anzeigenteil unserer heutigen Aus-gabe eine Belanntmachung über die Berfteigerung ber Sep-tember-Pjander im Städtischen Leihamt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Biandicheininhaber, die burch Gin-berujung nicht in der Lage find, die Pfander einzulösen, die Burudiehung ber Bjanber von ber Berfteigerung beantragen, ober beantragen laffen tonnen.

Meldung an die Wehrersatsinspettion Köln. Auf die im Anzeigenteil der heurigen Ausgabe unserer Zeitung ent-baltene Befannmachung der Wehrersatsinspettion Köln betreffend Meldung von Kraftfahrzeugen, Zugmafchinen und Anhangern wird bierburch bingewiesen.

Aachen im Kampf um sein Deutschlum

Geschichtliche Stigge von Erich Hahn

Benn man die Geschichte unserer Stadt an sich vorüberiehen läßt, dann siellt man immer wieder seit, daß trot ken läßt, dann siellt man immer wieder seit, daß trot ken Glanze, der Nachen als Krönungsstadt der deutschen dier ungah die Arden als Krönungsstadt der deutschen dier ungah die Arden die einer dagen Lauer her umgab, die Stadt einen jahrhundertelangen Kampf ihre Selbstbehauptung führen mußte. Jedesmal, wenn n Reiche aus bem Westen her Gesahr drohte, hatte Aachen erften Unfturm ber Feinde aufguhalten. Dit genug aber ib unfere Ctabt auch allein in Diefen Rampfen, in benen bache herricher auf bem beutschen Raiserihron jagen, htten fich im Weften Die Rrafte, Die Rarl ben Großen als Molifchen Kaijer und daber Nachen als frangofifche Stadt Maben, die das ganze linke Alheinuser jür Frankreich besieruchen zu müssen glaubten. Biel Blut haben diese dimpfe der Stadt Nachen gekosiet, ost genug herrschten Ar-mt und Hungersnot, und das Wenige, daß den Bürgern erblieb, nahm eine fremde Soldateska. Nachen bat sein dutichtum seine fremde Soldatesta. Aachen but fett dutichtum seit einem Jahrtausend verteidigt. Die aber dutie man sagen, daß zu irgendeinem Zeitpunkt die Gesahr abgültig gebannt gewesen sei. Das gewaltigste Reich des kittelalters, zerrissen und zerpflückt unter schwachen Herr-ktn. ausgehautet von dernstücktigen Fürsten blieh der ern, ausgebeutet von eigenfüchtigen Fürsten, blieb ber immelplat für die Soldaten fremder Staaten. Und als bende Rraft im Sintergrund ftand feit langem England, as es ichon damals verstand, die Menichseit zu verdummen und ihr die befannten Phrajen über ihre ideellen Be-Parunde jolange einzureden, bis fie geglaubt wurden. Co eldah es zum Beispiel zum Anjang bes vorigen Jahrunderts, als Napoleon die Kontinentaliperre gegen England verhängte. Schien Deutschland zu mächtig zu werden, dann stedte man sich binter die deutschen Fürsten, von denen alzu viele den Sirenenklängen folgten. England behandelte Europa wie ein Schachbrett, auf dem man die Figuren besliebig din- und herschieben kann.

Colange Deutichland gerriffen und innerlich uneinig u, mußte jeder Widerftand auf die Dauer vergebens fein.

tig, aus ber Stadt Nachen, Die einft ber ftolze Mittelpuntt Des Reiches war, eine Grenzstadt zu machen. Der Bertrag von Mersen besiegelte das Schickal der Kaiserstadt. Von dieser Zeit ab bedrohten französische und englische Herbenische in schöner Reibensolge die Stadt Aachen. Im Jahre 1074 näherte sich Wilhelm der Eroberer mit einem starten Her nicht nur um das Deutschum der Stadt, sondern um das näherte sich Wilhelm der Eroberer mit einem starten Seer unschen Bes ganzen linken Rheinusers ging. Wenn unseren Mauern. Er wurde aber von Kaiser Seinrich IV. zurückgewiesen. Im Kampfe gegen Wilhelm von Holland bielt Nachen Kaiser Friedrich II. die Treue und mußte bafür eine halbjährige Belagerung auf fich nehmen, Die Rot und Enthehrungen in die Stadt brachte. Graf Richard von Cornwallis, ber einzige Englander auf bem beutichen Raiferthron, leitete feine Gaftrolle in Deutschland mit einer flingenden Befiechung ein. Geinem Gingug in Deutschland aber ichidte er bas Gerücht voraus, er befige 32 Tonnen

Noch manchen Ueberfall ber Frangofen hatte bas Nache ner Land in ber Folgezeit ju ertragen. Go fiel um bas Sahr 1388 Rarl VI, mit einem fabenicheinigen Grund in

bas Jülicherland ein, mußte jedoch fpater wieder abzieben. Das unwürdigfte Schauspiel beuticher Uneinigfeit aber waren ber Dreifigjahrige Arieg und ber Beitfälifche Friebe, ber ibn mit einem Diftat beendete. Hachen felbft litt unter inneren Streitigfeiten und tonnte baber feine Rraft faum gur Berteibigung feines Gebietes fammeln. Muf beutichem Boden machte fich jeber breit, ber wollte. Die beutichen Lande murben entwolfert, Strome beutiden Blutes floffen. Sunger und Glend waren die ftandigen Begleiter bes beutichen Bolles, bas von min an über ein Sahrhunbert gut vollständigen Ohnmacht verurteilt war. Umsonst waren alle Opser gewesen, der Bille des Feindes triumphierte.

Das Ziel, das sie erstrebten, war erreicht. Deutschland war eine "consusso divinius conservata", in der es dem

waren nicht mehr herr im eigenen hause, basür aber ging Frankreich in diesem beutschen hause ein und aus, wann es ihm beliebte. In dieser Zeit der Ohnmacht des Reiches sab Ludwig XIV. die Zeit gekommen, sich auf Kosten der ungejdutten beutichen Grenglande gu bereichern. Er rich tete jogenannte Reunionstammern ein, Die Die Aufgabe batten, alle Gebiete festzustellen, die einst zu ben bon ben Franzosen besetzten Ländern gehört hatten. Dem ersten Raub wollte man also einen weiteren hinzusügen. Um in Deutschand Deutschland freie Sand ju haben, bette man bem beutichen Raifer Die Türken in ben Rücken, Die wenig fpaler auch bor Wien ftanden, wo fie allerdings eine beutliche Lehre binnehmen mußten. Die frangofifchen heere maren in biefer Beit icon über bas linte Abeinufer vorgebrungen. Die Greueltaten, Die fie um Freiburg, Beibelberg und Ratis-rube bollbrachten, werben ewig Schaudilede auf bem

Chrenichild ber "Grande Ration" bleiben. Nachen murbe in biefer Zeit von ben Frangofen beson-bers start mitgenommen. Im Jahre 1668 besetzten bie Frangosen die Landschaften um Nachen und zogen erst nach ber Erpreffung großer Gelojummen wieder ab. Allein Rornelimunfter hatte 20 000 Reichstaler ju bezahlen. Durch Dieje Ereignisse war Nachen gewarnt und begann, seine Bejestigungen zu verstärten. Schon balb zeigte sich, wie notwendig diese Vorsorge gewesen war, denn Ludwig XIV. übersiel bald darauf die spanischen Niederlande und kam auch der Stadt Nachen bedenklich nahe. Unvorstellbare Leiden hatte die Stadt im Lause dieser Zeit zu erdulden. Trainen gese riffige Nachen weiter zur Gegenwehr. Tropbem aber ruftete Nachen weiter jur Gegenwehr. Die Frangojen hauften inbeffen weiter im Nachener Land, ftedten die Soje an und plünderten die Bewohner aus. Am 11. Ottober 1678 erichien der Marichall von Luremburg vor Nachen und erzwang fich mit feinem heer Gingang in Die Stadt. Den gangen Binter über blieben die Eruppen in Machen und die Burgerichaft war in Diefer Beit ben aller-

ichwersten Bedrängnissen ausgesetzt. Rach einigen Jahren ber Rube, Die nicht einmal aus-reichten, um die Schäden, die durch Beschießung, Besatzung Das Ziel, das sie erstrebten, war erreicht. Deutschland ein. Auf die Pjalz arohe Opfer sordert. Aber am Ende des Arieges steht die Sicherhein der es dem batte er es diesmal abgesehen und auch Aachen hatte neue betware in Deutschland zerrissen und innerlich uneinig wieder murde, Deutschland zerrissen und innerlich uneinig wieder wurde, Deutschland zerrissen und innerlich uneinig wieder in Deutschland ein. Auf die Pjalz zicherheit der deutschland abgesehen und auch Aachen hatte neue betware die gicher wurde, Deutschland zerrissen und innerlich uneinig wieder in Deutschland ein. Auf die Pjalz zicherheit der deutschland ein. Auf die Pjalz zicherheit deutschland und Musbeutung entftanben waren, ju beilen, fiel ber

ju bleiben, benn nach ben Schambtaten bes Morbbrenners Melac durfte Nachen ein gleiches Schichal erwarten, wenn es den Dingen ihren Lauf ließ. Trop diefer hoben Summe aber rudten 2000 Mann frangofifcher Reiterei fpater in bas Madener Land ein und auch fie erpregten weitere 10 000

Neichstaler. Obwohl auch diese hohe Summe bezahlt worden war, seisteren sich die Franzosen noch einen besonderen Schurkenstreich. Wie Diebe draugen sie in Aachen ein, stiegen durch ein Femster in eine Wohnung und stahlen dort mehrere Säde mit Geld. Die völlig verarmte Bevölkerung wurde durch Mißernten auch noch die an den Kand einer hungers-

Diesen Notzeiten jolgte, etwa ein Jahrhundert später, ein neuer Einsall der Franzosen und diesmal gedachten sie, sich endgültig am linken Pheinuser sestzusehen. Auch in dieser Zeit hat Aachen sein Deutschum bewahrt und als Nepoleons Stern bei Leitzig unterging, da schlug auch sür die alte Raijerstadt bie Stunde ber Befreiung. Das Reich erstarte immer mehr und in gleichem Mage jannen England und Frankreich auf seine Vernichung. England ent-sachte den Weltkrieg und heite satischung. England ent-jachte den Weltkrieg und hetzte satis die ganze Welt gege-das deutsche Bolt. Wieder schienen im Jahre 1918 die ge-waltigen Plutopfer vergebens gewesen zu sein, wieder hiel-ten fremde Sosdaten das sinke Rheimuser besetz. Aber in den Schützungen des Weltkrieges war eine neue Be-moging gustlanden, die den deutsche Rolt zu weger Erze wegung entstanden, die das deutsche Bolt zu neuer Größe

führen follte. Und heute fteben wir in einem Lebenstampi, ber alles von uns jordern wird. Die Absichen imjerer Feinde wer-ben durch die Geschichte und durch ihre eigenen Aussprüche in den vergangenen Tagen flar bewiesen. Wir Nachener und mit une bas gange deutiche Bolf tennen bas Los, bas ums beichieden wäre, wenn die westlichen Plutofratien ihre Biele erreichen könnten. Heute aber steht unseren Gegnern ein anderes Deutschland gegenüber als im Dreißigjährigen Krieg, als in den Raubtriegen Ludwigs XIV., als bei ber französischen Invasion in den neunziger Jahren des 18. Jahrhunderts. Wir wissen, daß es auch diesmal zu einem erbitterten Kampi kommen wird, der auch von und aroße Opfer sordert. Aber am Ende des Krieges sieht die



KAISERPLATZ

Der Genuß von Yoghurt 88047 verhindert die schädlichen Fäulnisvorgänge im Darm. Diese Fäulnisvorgänge vergiften den Körper und beschleunigen das Altern. Somit ist Yoghurt eines der Mittel, das vorzeitige Altern zu verhüten und das Leben zu verlängern.

Milchverwertung e. G. m. b. H., Aachen R 1215 Gefchit

Ein Mann auf Abwegen

nit Hilde Weissner, H. Sessak un Charl, Thiele

Der neue, große Erfolgsfilm

Befreite Hände

igitte Horney, Olga Tschechow Ewald Balser, Carl Raddats

Die große Lustspielwoche Ehe in Dosen

A. Roberts - Leny Marenbach rele Weiser - Johannes Rieman Rudolf Platte - Willy Schur

Auf der Bühne: Wiederum erstklassiges Programm.

Für Luftschutz

tarben. Verdunkelungspapier, Chlorkalk

stets vorrätig

Gerhard Bock

Oligsbendengasse 31 und Adalbertsteinweg 18

Ruf 31757

Evangelische Kirchennachrichten.

Mittwoch, 28. Februar 1940.

Donnerstag, 29. Februar 1940.

Handelsregister

Amtsgericht 5, Machen

Amtsgericht 5, Maden, Sandelsregifter

Beränberungen:

ftraße 213). Dem Serbert Sentidel in Nachen ist Gesamtprotura erteilt. Er vertritt bie Gesellschaft

A 3826 "Joseph Schlöffer", Aachen, (Obst- und Gemusegrofhandlung, Martinstraße 6). Der Kausmann Dominitus Rosen in Aachen ist als personlich

baftenber Gesellichafter in bas Geschäft eingetreten. Die bierburch entstandene offene Sandelsgesellschaft

B 1171 "Kur- und Badegescuschaft mit beschränt-ter Haftung", Aachen, (Monhoimsallee 52). Durch Beschutz ber Gesellschafterversammlung vom 6. Fe-bruar 1940 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert

Aachener Anzeiger - Politisches Tageblatt

Malmedy

Heinrich Dehez, Thalstraße 34

Buchhandlung Lemoine

Lieferung der Zeitung durch Postbezug auch außerhalb Malmedy's

nnahme von

nzeigen und

bonnements

ichafter ober mit einem anberen Brofuriften

hat am 1. Januar 1940 begonnen.

Berner Mommer, Machen, ift erloschen.

(Für bie Angaben in () feine Gewähr)

4837 "Baggonfabrit Talbot", Nachen, (Billicher

m mit einem persontich haftenben Gefell-

Machen, ben 26. Februar 1940

Die Profura bes

Inden: Bafftonsgottesbienft 17 Uhr.

Verdunkelungsfarben. Komplementär-

No. 3.15 5.30 8.10

Stadt Theater

Schausp. v. F. Hebbel 25. Vorst. Erstauf führungsmiete und freier Kartenverk "MARIA ILONA" aul Hörbiger - Otto Wernick

Agnes Bernauer Vorst. für den KdF. inde 22 00 Theaterring Serie D Reihe 1 und freier Kartenverkauf in be schränkter Anzahl zu RM. 4.10.

Agnes Bernauer

Die lustigen Ende nach 22 Weiber v. Windsor Komische Oper von O. Nicolai. 12. Vorst. Vorstellung. Kein freierKartenverkauf.

Städtisches Leihamt

(Jefuitenftrage 14) Mittwoch, den 13. Marz 1940, 8.00 Uhr: Berfieigerung der im September 1939 eingelieferten Pfander Br. 12263—14271 (Pleiber, Der singende Tor. Schube pr.) und Nr. 3171—3624 (Golds und Silberjachen pp.), die nicht dis Dienstag, den 12. März 1940, mistags 12 Uhr, eingelöst ober erneuert worden sind. Nach-mittags vor der Verkeigerung ist das Amt geschloffen.
Etwalge Berfeigerungsüberschiffe stehen ben Pfanblchein-inhabern innerhalb eines Jahres,

vom Berfietgerungstage ab gerechenet, jur Berfügung. Bfanbicheininbaber, bie infolge Einberufung jum Griegebienft an ber Einlöfung ober Erneuerung ber Bfander verhindert find, fonnen bis spateftens Dienstag, ben 12. Marg 1940, mittags 12 Uhr

die Zurücksehung der Pfänder im Leihamt beantragen oder beantra-gen lassen (auch schriftlich). Soweit verfallene Bfanber auf Grund ergangener re ichsgefenlicher Anordnung einer Beichlagnahme oder Beräußerungsbeichränkung unterliegen (Gold. Blatin uiw) wird barüber nach Maggabe biefer Dreifaltigfeitetirche: Baffionsgottesbienft 17 Uhr Baftor Schiefelbein. Unordnungen verfügt. Goldwarer tonnen nur von hanblern mi Unfaufsgenehmigung ber Reichste le für Ebelmetalle erworben

> Der Dberbftrgermeifter. A Silber, Münzen, alt. Schmuel tauft zu Zagespreisen Uhrenhaus L il k e r, Nachen, Löhergraben 31. Unt.-Gen IV/2204 57898

Offene Stellen Tüchtiger 27850

Nadelbläuer

sofort gesucht gabeftellen ftatt.

Dossmann & Co. Nadelfabrik, Iserlohn.

Lampenichirme Darlebn an Be amte und Angestellte gibt bub Jangen, Rochus-straße 55 1078 Schüt, Matler, Aachen, Wilhelm-Clegante

preiswerte Anfertigung straße 103. 27839 Umänberungen von Damen-, Shbothefen-Rindermoden Bertstätte geld aus Brivat-hand erftstellig in größeren ober Aeune Gillessen (am Fischmartt), Annastraße 19. 56361 fleineren Abidnitten gu ver geben. H. Bod, Matler, Ludwigsallee 3, Fernruf 31803.

Beachten Sie die Klein-

Angeigen!

Verlangt überall das P.I.

Bergogenrath, ben 27. Februar 1940. Der Bürgermeifter: geg. Schnittfer.

Amtliche Bekanntmachungen

Befanntmachung.

Achtung Kraftfahrzeug-Befiher!

Betr .: Melbung von Rraftfahrzeugen und Unhangern an bie Behrerjag-

infpettion Roln.

geichloffenem Mufbau.

Bolizeinummer erforberlich.

Röln, 26. Februar 1940.

Behrerfaginfpettion Roln.

Bekanntmachung.

Aachen, vom 16. Februar 1940, Kommunalauf

ficht, Aftenzeichen 403/40, ift bie Geltungs-bauer ber nachbenannten Steuer- und Gebuh-

renordnungen ber Gemeinde Rohlicheid bis

im Begirt ber Gemeinde Rohlicheid bom

15. Marg 1934 nebft Rachtrag hierzu bom

Dronung über bie Erhebung einer Sunbe

fteuer im Begirt ber Gemeinde Roblicheit

Drisfatung betreffend bie Abfuhranftalt in ber Gemeinde Rohlicheid vom 17. Marg 1934,

Drisfagung betreffend bie Unlegung und

Unterhaltung ber Bürgerfteige in ber Gemeinde Rohlicheid bom 17. Marg 1934,

Grundftude an die allgemeine Ranalisation

ber Gemeinbe Kohlscheib vom 17 März 1934 nebst 1. Nachtrag hierzu vom 7. Mai 1934 und 2. Nachtrag hierzu vom 15

Gebührentarif zur Friedhofsordnung be-treffend die Friedhöfe der Gemeinde Kohl-scheid vom 17. März 1934.

Gemeinde Gilendorf

farten

Die Ausgabe der Lebensmittel-

für bie Berforgungszeit bom 11. Marz bis 7. April 1940 finbet für bie Ortschaften Straß

und Bierstraß am Donnerstag, bem 29. Fe-bruar 1940, bon 14,30 bis 16 Uhr ftatt, für bie

Oristeile Bergogenrath am Freitag, bem 1. Marg, bon 9 bis 12 Uhr und bon 14,30 bis

17 Uhr. Die Ausgabestellen find wie üblich

borgefeben. Die angegebenen Ausgabezeiten find unter allen Umftanben einzuhalten. An

ber bisher üblichen Reihenfolge hat fich nichts

Der Bürgermeifter.

Roblicheib, ben 24. Februar 1940.

Ortsfagung betreffend ben Unichlug

jum 31. Marg 1941 verlängert worben: 1. Ordnung betreffend die Bergnugungsfteuer

Bemaß Berfügung bes herrn Lanbrats,

leiftungsgefeg beftraft.

18. Mai 1935,

bom 17. März 1934,

2. Bugmaidinen,

zu werben.

bei hoher Un-Wehrerjaginspektion Köln, Neumarkt 24, bis zum 5. März 1940 nachstehende Krastjahrzeug-Gattungen, soweit diese keinen bie Geschäftsst.

Immobilien

Grunden nicht jugelaffen find, ju melben: Zu vermieten

86

Lafttraftwagen ab 1 To. Tragfahigfeit, 2. Zugmaschinen,
3. Anhänger, soweit teine Zugmaschinen alles 38 sonnige Wohnung, berbanden unter Angabe der Tragfähige keit,
4. einachsige Anhänger mit einer Trage April zu verwieden Anhänger mit einer Trage 4. einachfige Anhänger mit einer Tragfähigfeit von 300 bis 500 tg mit 2. Gtod. 27840

Anhänger, die zu rot gewintelten Kraft= 2. Stage. Stadt-fahrzeugen gehören, brauchen nicht gemelbet mitte, an alleinihrzeugen gehören, brauchen nicht gemeldet mitte, an alleinitellende, itehende, itehende, der Dame zu verwerben: Pagiger des Fabritates, ber mieten. Breis 45.— Mt. Zuschr. Type, des Baujahres und gegebenenfalls der Richtbefolgung wird nach bem Rriegs-

Sindenburg-ftrage 5, 1. Stod, moderne 4-3im-merwohnung mit Rochtüche, einger Bad u. Speicher zimmer, einichl Beigg.u. Treppen reinigung, fofor du vermieten. Mietpreis

RM. 135.— monatlich. Aust. Modehaus Bagmann. Be-(3 und 4) Uhr. 27853

Mielgesuche

einfahrt, zirta an die Beichit.

Uffene Stellen bausgehitfin

für fleinen haus-halt 3/4 Tage geitraße 82, Ge-ichäft. 1208 Buverläffiges, Stellengesuche fräulein iofort gesucht. Gast-stätten Crüben, Alexianergr. 47 27855 50 er, ichreibge-wandt, fucht Beicaitigung. Auch Bertrauensitelle.

Die Musgabe ber Lebensmittel findet am Donnerstag, bem 29. Februar 1940 Meltere Sausbon 14,30 bis 17 Uhr in den befannten Musgehilfin, auber = laifig, jauber u Der Bürgermeifter. GemeindeHerzogenrath

Buidriften unter D 1219 Gefchit. fleißig, für fofort gesucht. Rur au melden von 14 vis 17 Uhr Buro Zu verkaufen Nadeln, Inbe-hör für Näh-majchinen Hatten Möbel, bongardftr. 3. 27851

Doble, Seil-graben 14. 27837 heißmangel ge-jucht. Templer-graben 92. 1214 Buberläffiger, olider Rellner fofort gesucht. (Saftftätten

Wut erhaltener Basrabiator su vertaufen. Berge drifch 23, 1. Stod, besichtigen bor-mittags. 1218 Crüben, Alexianergr. 47.

bongarditr. 3. Rurfürstenstr. 15. 27852 1176

Unterricht elernter Rellner für gutgehendes Geschäft sofort gesucht. Alte Englanderin (Reichsbeutiche) erteilt Unter-Bredigt, Biriches

Bettzeug, Rleiber, bedürftig, Speicher- und Rellerfremvel. Telefon 29374 Blondelftr 10/12. 1221

Kaufgesuche

Miten Schmud,

Altgold, Babn-gold, Silber-Müngen

und Double fauft gegen bar Matth. Stocken, 48 Jakobstraße48

richtig!

Mitgold, Gilber anfauft : Gruneichild, 100 3ahre, Schmiedftraße 6.

Wer Zeitung liest, hat mehr

Punkte! -- - Ist dies Wort nicht ein Begriff geword für sorgfältiges Überlegen und genaues Einteilen? Wunder, denn bis zum Herbst müssen sie ja reichen! Wir möchten Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite stehennicht nur bei Neu-Anschaffungen, wo wir ja ohnehin strebt sind, Ihnen für jeden Punkt den größtmöglich Gegenwert zu liefern. Auch darüber hinaus raten wir Ihn gern noch, wie Sie mit Ihrem Bestand an Kleidung dur richtige Pflege und Instandsetzung, durch Umänden oder Ergänzung recht lange auskommen. Wenden sich also vertrauensvoll an uns!

Sor KAUFHOF am

Der liebe Gott erlöste heute nachmittag um 17¹/₂ Uhr von mit größter Geduld ertragenem schweren Leiden unseren lieben, guten Vater. Schwiegervater, Groß-vater, Schwager und Onkel, Herrn

Oberapotheker der Landwehr a. D. Er starb im Alter von 76 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

Die Kinder.

Aachen (Adalbertsteinweg 16), Düsseldorf, Läsdorf a. Rh, den 26. Februar 1940.

Die Einsegnung findet statt am Freitag, dem 1. März 1940. morgens 9 Uhr in der Kapelle des Friedhofes Adalbertsteinweg, anschließend Ueberführung nach Lülsdorf a. Rh.

Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage morgens 9½ Uhr in der Propsteikirche St. Adalbert gehalten. Die Beerdigung erfolgt nachmittags 15,15 Uhr in Lülsdorf a. Rh. (über Troisdorf) vom Hause Rheinufer 1 aus. Das Seelenamt in Lülsdorf ist morgens um 9 Uhr.

Mittler zwischen Produttion und Verbrauch

Machtvolle Rundgebung des Ginzelhandels der Provinzen Rheinland und Beftfalen

Duffeldorf, 28. Febr. Bu einer machtvollen Rundgebung gestaltete sich die außerordentliche Amtsträgertagung der Unterabteilungen Ginzelhandel der Wirtschaftskammern Rheinland und Weftfalen im Raiferfaal ber Tonhalle zu Duffelborf. Zahlreiche Bertreter ber Partei, an Der Spite in Bertretung bes Gauleiters Staatsrats Florian Kreisleiter Balter, ber Wirtschaft, ber Beborben, ber Webrmacht und taufende Amtsträger nahmen an ber Tagung

Mis erfter Rebner berührte ber Leiter ber Reichsgruppe Industrie Generaldirettor 3 angen in feiner Ansprache Gegenwartsfragen der westdeutschen Montamvirtschaft und tennzeichnete das große Intereffe, bas bie Induftrie an einem gut funttionierenden Ginzelhandel babe. Bon ber Arbeit ber Einzelhandelsbetriebe hängen nicht nur die Berforgung, sondern auch die Stimmung breiter Boltsschichten ab. Der Gingelhandel fonne ftolg darauf fein, daß auch in feinem Bereich die Umstellung auf die im Kriege notwendige Form der Bewirtschaftung erstaunlich reibungslos vor fich gegangen sei.

Das Rhein-Ruhrgebiet ftebe auf den beiden Echpfeilern Roble und Gifen. Die Löhne, Die Die Großbetriebe bes Steintoblenbergbaues und ber Gifeninduftrie gablten, und auf die fich ber Gingelbandel ftute, batten im Jahre 1938 über eine Milliarde Reichsmart betragen. Gegenüber ber hier und da verbreiteten irrigen Auffassung über bas Berbienen ber Großinduftrie und ber friegewichtigen Betriebe verwies Generaldirettor Zangen auf die gestiegenen steuerlichen Auswendungen, wie sie jeder Krieg mit sich bringe, und auf die im Zeichen des Bierjahresplanes vorgenommenen gewaltigen Rapitalinvestitionen. Späterbin würde man mit Erstaunen Die Größenordmungen zur Kenntwis nehmen, die die deutsche Industrie in wenigen Jahren, angespannt burch eine überragende politische Führung bewäl-

Die Arbeitsbelaftung ber Gefolgichaftsmitglieber babe in außerordentlichem Umfange zugenommen. Eine vielfach ftarte Ausbehnung ber Arbeitszeit fei die Folge. Der Reb mer richtete an die Ginzelbandler die Bitte um Berftandwis für die ftarte Anspaunung, denen boute ein Großteil ihrer Kunden aus der Arbeiter- und Angestelltenschaft ausgesetzt sei und insbesondere in der Gestaltung seiner Ladenzeit Rücksicht auf die Bedürsnisse der schwer arbeitenden Bevölferung zu nehmen.

Bum Schlif betonte Bangen: "Wenn wir in Reih und Blied marichieren und Ginzelwünsche zurückstellen, fo berechtigt fie auch oft fein mogen, werden wir die uns geftellten Aufgaben meiftern und badurch nur eine Ehrenpflicht gegenüber benjenigen erfüllen, Die braufen an ber Front ihr Leben einseten um die fiegreiche Beendigung bes

Rampfes. Unitelle bes burch Rrantheit am Ericheinen verhinderten Leiters ber Reichsgruppe Sanbel und ber Birtichafts-gruppe Einzelhandel, Dr. Frang Sauler, Berlin, iprach Bg. Cornelius Behrens. Er bob in feinen Musführungen den gewaltigen Unterschied bes nationalsozialistisch ausgerichteten Gingelhandlers gegemiber bem bes Sabres 1914 und ber Suftemzeit berbor. Damals beftand ber Grund fat, möglichft bobe Gewinne zu erzielen. während beute

jeber Einzelhanbler Mittler ift zwischen Probuttion und Berbrauch und mir foviel verdienen will, um zu leben. Aber wicht nur ein Berteiler ber Baren bat ber Gingel taufmann zu fein, fondern er, der in feinem Laben mit towienden Rumben fpricht, muß als geistiger Munitions trager seine Runden immer wieder über die burch ben Rrieg bedingten Erforderniffe aufflärend beraten. Trot allen Schwierigfeiten muß ber Raufmann feinen Laben, ber ebenfalls einen Kriegsschauplat darstellt, so lange halten, wie er mur kann. Keiner steht allein, die Hilse der zuständigen Stelle des Staates und der Partei ist einem jeden

geandert.

Rreisleiter Balter überbrachte die Gruße bes bienft lich verhinderten Gauleiters Florian. Er unterftrich Die Musführungen ber Borredner und forberte Die Gingelbanbler auf, fich voll und gang auszurichten nach bem Mann, ber das Schictfal bes beutschen Boltes in fo turger Beit gewendet bat.

Todesitrafe für einen Bolksichabling

Effen, 28. Febr. Rach mehrtägiger Berhandlung berarteilte das Effener Sondergericht ben 47 Jahre alten Bilhelm Janit aus Bottrop wegen ichweren Rudfallbieb-ftable unter Ausnutung ber Duntelheit und wegen Betruges in Tateinheit mit gewinnsuchtiger Urfundenfälichung jum Tobe, gehn Jahren Buchthaus und lebenstänglichem Chroerluft. Außerdem wurde bie Sicherungeverwahrung angeordnet. Der mitangeflagte 31jahrige Bruno Rlof aus Gffen erhielt für die gleichen verbrecherischen Straf

taten 15 Jahre Zuchthaus und zehn Jahr Ehrverluft. Die Angeklagten, die sich seit langen Jahren kannten und auch verschiedentlich vorbestraft sind, verabredeten seinerzeit, wertvolle Teppiche, die eine Jüdin bei einem Oberhausener Spediteur eingelagert hatte, im Wege eines planmakia vorbereiteten und raffiniert ausgeflügelten Betruges an fich zu bringen. Ginen ber erichwindelten Tep-

biche verlaufte Janit an einen Effener Antiquitätenbanbler für ben halben Wertpreis. Mus früheren Beobachtungen wußte Sanit, daß ber Sandler in einer Trube regelmäßig viele taufend Mart aufzubewahren pflegte. Man fam überein, fich in ben Besit bes Gelbes zu feten. Rach einem erften miglungenen Ginbruchsversuch verftanden es bie Berbrecher ein paar Tage fpater, ben Sandler aus feinem Laben zu loden. Diesmal hatte ber Ginbruch, ber wie auch ber erfte bei voller Berdunkelung mitten im Effener Bertehrszentrum verübt wurde, vollen Erfolg. Die Diebe erbeuteten neben verschiedenen Wertsachen einen Gelbbetrag bon 8000 Mart. Gin Teil bes Gelbes und ber Bertfachen tonnte ben Burichen bei ber Festmahme abgenommen

Strafenräuber zum Tobe verurteilt

Dresben, 28. Febr. Auf Grund ber rüchwirtend anwendbaren Gewaltverbrecherverordnung wurde am Dienstag ber am 30. Ottober 1897 in Bojchdorf geborene Willy Walter Richter, zulest wohnhaft in Wackethal (Sachien), wegen ichweren Raubes und gefährlicher Körperverletung vom Sonbergericht Sachsen zum Tobe und wegen versuchten schweren Raubes zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm für immer abertannt. Richter hatte im Februar und Juni bes borigen Jahres Ueberfälle auf Frauen verübt, um ihnen bie Sand taiche zu entreißen. Bahrend ihm ber erfte Ueberfall mig-glücke, hatte er bei feinem letten Berbrechen Die Ueberfallene burch fieben Defferftiche erheblich verlett.

Sandtafchenräuber hingerichtet

Berlin, 28. Febr. Am 27. 2. 1940 ift ber am 9. Juni 1914 in Minchen geborene Johann Beilnhammer bin-gerichtet worden, ben bas Sondergericht in München als Boltsschädling zum Tode und zu bauerndem Ehrverlust perurteilte.

Um sich Gelber zu Vergwügungszwecken zu verschaffen, entrig Weilerhammer unter Ausnutung der Verdunkelung an zwei aufeinanberfolgenben Abenden erwerbstätigen Frauen, die fich auf dem Beimweg von der Arbeitsstelle be- fanden, die handtaiche.

Die Sportnachrichten des P.J.

Bereinsmeisterschaftstämpfe ber Turner

Rachbem ber Gauwanberfehrer bes Fachamis Turnen, hermann Bunb, Bu Organisationegiveden innerhalb bes Ro-Reichs-bunbes für Leibesübungen für eine anbere Aufgabe bestimmt murbe, bat Saumannerturnwart Rola Effer, Nachen, die Betreuung ber Spipenturner und bes Nachwuchses übernommen. Er hat für ben kommenben Sonntag bie zwölf besten Turner bes Gaues zu einer Uebungsstunde nach Aachen gerusen. Mit ihnen werden sich in ber großen Turnhalle ber Beeckstraße die Besten unseres Kreises Bu wungebot vereinigen, bas an turnerischem Konnen nichts au wünschen übrig laffen wirb. Das Schulungsturnen foll gleichzeitig für ben Rachwuchs einen anschaulichen Unterricht bebeuten und ift für bie Freunde des Gerateturnens jum Befuch freigegeben.

Die planmäßige Eintellung ber Uebungsgelegenheiten in ber Turnhalle ber Beedstrafie und die damit verbundene Zusammen-ziehung verschiedener Turnvereine zu Arbeitsgemeinschaften, haben sich schon jest als überaus zweddienlich erwiesen. Der Turnboden ift an ben Uebungsabenden aut befucht. Bor allen Dingen be-

müht sich die Jugend, die burch ben Krieg bedingten Luden burch besonderen Einfat auszufullen. Die Frauens und Jungmabelsabteilungen find eifrig am Bert, die begonnene Rörperertuchtigung

aweilungen ind eizerg am wert, die begonnene Korperernaftigung auch im Kriege webterzusühren.

Dariiber hinaus machen die ausgeschriebenen Uebungen zu den bevorsiehenden Kreismestierschaftstämpsen das Arbeitspensum in den Vereinsturmvarten die nörigen Anleitungen zu diesen Kämpsen, die für die Untertreisklasse einen Fünstamps (Pflichtübungen), einen Achtlamps sir die allgemeine Klasse (Pflichtibungen), einen Achtlamps sir die allgemeine Klasse (Pflichtibungen), einen Michamps sir die Allgemeine (Pflichtibun und einen Bierfampf für die Altersturner vorseben. Die Rampfiber Unterfreis- und Altersflaffe liegen auf bem 17. Marg fest und verben in der Turnhalle der Beeckfraße ausgetragen, während die allgemeine Klasse (Kreisklasse) am 22. März (Karfreitag) in Stolederg antreten soll. Die Weisterschaftstämpse verlangen Vereinsmannschaften, die sich aus drei Turnern der jeweitigen Leistungstasse zusammensehen. Es wird allen Turnern auch der kleineren Vereine die aktive Teinahme dadurch geboten, daß man kombisciere Mannischeitspertung werben die Leiftungen ber einzelnen Turner berausgeftellt

Großbeutsche Befreiungs-Schiwettfamb

Rom 29. Februar bis 3. März gehen nunmehr die kürstichtegen großdeutschem Bestreiungs-Schiwettsämpse in den Best stillel des schieden Schieden Schiwettsämpse in den Best kiele des schieden und Olseland seit dem Bosenseldzug hatte. Beiteinteitung sieht am Donnerstag den Langlauf, am Freide Schieden Absahrt und Torlauf. Der Reichssportsührer schiede Schieden Absahrt und Torlauf. Der Reichssportsührer schieden Schieden Kombination erhält den Breis des Regierungsprästenten, mit sehen albinen Mettbewerden aeht es um den Breis des Divisa Dies s ben alpinen Bettbewerben geht es um ben Breis bes Din generals von Trotha,

Der Kölner Hauptmarkt

Roln, 27. Febr. Der Rolner Sauptmarft mat, man berudfichtigt, bag ber Monat Marg bor ber fteht, als gut beschicht zu bezeichnen. Die Diethen Rohlscheunen, die bisher nur wenig in Angriff gen men wurden, und daher noch ziemlich gut gefüllt scheinen jetzt alleitig geöffnet zu sein. Wenn troß bald der Markt geräumt werden konnte, so war dies but fächlich darauf zurückzusühren, daß sich auf dem hat martt biele Raufluftige eingefunden hatten, Die fur Und auch ber wartige Begirte einzutaufen pflegen. ner Rleinhandel tätigte namhafte Ginfaufe.

In ber Martihalle war auch bas Geschäft lebhaft das Gemüse aus der Kölner Bucht, wie Weistohl, kohl, Wirsing, Möhren, Grünkohl, Sellerieknollen, katten und Zwiebeln bald vergriffen. Es war daher erfallich, das non auswärts eines Meistellen. lich, bag von auswärts einige Reuheiten angeboten ben. So gab es aus Oftfriesland die ersten Treibbatofirabie, das Stück zu 35 Pfg. Ferner Salatgurten 1,68 Mark das Stück, dann gab es aus Hamburger In häusern Rhabarber das halbe Kilo zu 50—70 Pfg., jen Beterfilie aus der Hamburger Gegend, die 3,47 Mark halbe Pilo lostete. weierzuse aus der Hamburger Gegend, die 3,47 Man halbe Kiso kostete. Aus Holland waren vier Bahnwo-Beiß- und Rotsohl sowie Schwarzwurzeln und Zwiet eingetrossen. Blumentohl und Endivien sowie Kopstamen aus Italien. Schisoree und Brüsseler Frauben Belgien. Apselsienen hatten Griechenland und Italientsandt, wenn auch in kleineren Mengen. Zitronen Italien waren genügend angeboten. Auch Knoblauch Bulgarien und Italien ebenfalls. In Meerretisch ward Bulgarien und Stalien ebenfalls. In Meerrettich mat Angebot größer als die Nachfrage.

Auf dem Obstmarkt waren wieder 400 Zentner und ausländische Aepsel, die im Serbst eingelagert war Bersügung gestellt. Kochäpsel kosteten 8—14, appel 12—35 Psg. das halbe Kilo.

Auf dem Geslügelmarkt standen prächtige lebt

Tiere jum Bertauf. Auf dem Kartoffelmarkt waren gestern Kartoffeln is getroffen, die jedoch bald zu 3,80 Mart der Zentner verte

Es kosteten im Großhandel: Weißkohl 7, Rotsohl 8 Wirsing 8,5, Möhren 7,5, Zwiebeln 8, Sellerieknollen 18-Karotten 7,5, Grünkohl 8 Pfg. das halbe Kilo. June Schnittlauch 10 Big. das Gebund.

An Auslandswaren: Holl. Beißkohl 8,5, Rottohl 9, Sting 8,5, Zwiebeln 8,5, Jtal. Apfelsinen 18—22, Griedle 38—45, belgischer Schilore 35—38, Jtal. Kastanien 90, de Schwarzwurzeln 32 Psig. das halbe Kilo. Zitronen Wart die Kiste. Knoblauch 1,80—2 Mart der Kranz. Endivien 9—17, Blumenkohl 36—40 Psig. das Stüd.

Jeder Punkt ist wichtig! Wir beraten

wurden fie Gine Meld "Imi

62.

gland", zu jeiner "Ute lung des ? Es liegt mos vor, ande tenni über 100 1807, and Bir tönnu

hen, baß es hiff auf sei Hotte an men nicht when hatte

ds Beher mg" hat gijden S glands L wäffer ille Ebenso ben eig ng-Fjo

Bri

Aachener Anzeiger * Politisches Tageblatt

gabiung bes Bezugspreises. — Fernruf-Sammel-Ar.: 33 041. Monto: Lesialt Cerfontaine & Co. Gerichtsftand rlagsan ftalt Cerfontaine & Co. Gerichtsftand

Beliebtes und wirksames Anzeigenblatt der Stadt und des Regierungsbezirks

Sprech fi un ben ber Schriftleitung: Dienstags, Mittwochs und Donnerstags bon 10-12 Uhr und von 17-17,30 Uhr. Buschriften nicht mit einer Ramensanschrift verseben.

62. Jahrgang

iff geword

teilen? K

reichen!

ite stehen-

ohnehin b

Btmöglich

ten wirlh eidung du

Umänden

dorf, Lais-

m 1. März riedhofes ung nach

chen Tage Adalbert tags 15,15 om Hause dsdorf ist 1216

piwettfämbi

arft tmarft war,

Die Miethen

in Angriff 9

gut gefüllt Wenn tro

auf bem b

Und auch ber

Beschäft lebhaft

wie Weißtohl,

Uerieknollen,

war baher er

ten angeboten

e erften Treibb

ner Salatgurten

tohl 7, Rottohl & Sellerietnollen 18-1

albe Kilo. In

8,5, Rottobl 9, 20

n 18—22, Griedil . Kaftanien 90, 10 re ber Rrang. ig. bas Stud.

täufe.

Wenden S

Berlagsort Hachen

9kr. 50

Britische Flieger über Amsterdam

Neue Berletung ber holländischen Neutralität — Flakgranaten richten Schaben an

Funtbericht

infterdam, 28. Febr. In ber Racht gum Mittwoch chen englische Flieger erneut die hollandische Reutrawurden fie dabei unter Feuer genommen. Gine Gra-t, bie nicht explodierte, fiel auf ein haus und richtete

dispaden an. Gine Meldung des amtlichen Niederländischen Telephenbüros berichtet darüber, daß in der letzten Nacht
berum die Luftabwehrartillerie um Amsterdam das
ner auf ein unde fanntes ausländisches Flugzeug
spiete. Gine nicht frepierte Flasgranate traf ein viersiges Wohnhaus, durchstog sämtliche Stodwerte und
tete großen Sachschaden au. Die Hausbewohner,
here Familien, entgingen wie durch ein Wunder der
schre und wurden nicht verletzt. fincte. Gine nicht frepierte Fla tiges Wohnhaus, durchflog fa tete großen Sachschaden an. here Familien, entgingen wie fahr und wurden nicht verlett.

"Immer dasfelbe ffrupelloje England"

Osto, 28. Febr. "Es ist immer dasselbe strupellose gland", zu diesem Engebnis kommt Listor Mogens seiner "Utenrikstronikt". Rach einer aussichrlichen Darsing des Falles "Cossal" schreibt er: Es liegt eine brutale Reutralitätsverletzung umseres wer, und keine Worte können diese Tatsache verstein. Engeland hat sich immer — und nicht zum minden ausgenwärtigen Pried — in der Rolle des uns un gegenwärtigen Krieg — in ber Rolle bes ununfitigen Borkäntpsers für das Recht und für die Mei1 Nationen gefallen. Es hat sich im Hösselbig Sjord beutgezeigt, daß England von heute dasselbe England ift,
1 wir so oft in der Geschichte begegnet sind. Hierbe tennen wir Diefes England aus bem Raperfrieg über 100 Jahren, aus dem Ueberfall auf Kopenhagen 1807, aus der Bodoe-Affäre usw.

Bir können zwar Churchills Berbitterung barüber ver en, daß es seiner Flotte nicht gelungen ist, das deutsche iff auf seiner langen Reise über die Weere, die von die Stotte angeblich beherrscht werden, zu fangen, aber wir nen nicht gerade finden, daß die "Cossad" der Geschichte englischen Flotte ein Rushmesblatt hinzusügt. Sin all auf eine umbewaffnete Schiffsmannischaft umd eine chairent auf eine unverwappnete Schiffsmannschaft und eine diedersetzung einem kleinen neutralen Staat gegenüber inchts mit Ehre zu ihm. In diesem Falle gibt es keine ur von mildernden Unpfänden. Es ift ganz eintvanderei gischt, daß die "Cossal" nicht eher zum Angriff übers die nicht den ausdrücklichen Besehl des Marinestillers Churchill persönlich erhalten hatte. Die "Tapferst, die vielem Besehl entsprang, imponiert uns nicht. Tapiersteit wäre sicher nicht in arak gemeien wenn die Tapferkeit wäre sicher nicht so groß gewesen, wenn die nt" fich in Territorialgewäffern einer Großm

ben hätte. Kund moch aus London mitgeteilt, daß über de Begebenheit ein Film gebreht werden foll, der Engste Beherrschung der Meere zeigen foll. Diese "Beherrung" hat sich im Falle "Altmart" erst im neutralen norzischen Seengebiet gezeigt. Der Film wirde also allein plands Beherrschung dieser norwegischen Verritorials

mifer illustrieren. Ebenfo verstimmt es uns, bag die britische Regsierung n nachträglich sich zu entschuldigen sucht und Norwegen den eigentslichen Schuldigen hinzustellen beliebt. Das tige, was ums zum Borwurf gemacht werden kann, ift, ivir wicht imstande gewesen sind, dem Uebergriff im G-Fjord mit ausreichenden Machtmitteln zu be-

Britische Drohung an Italien

Funtbericht

Rom, 28. Febr. Unter der Ueberschrift "Barnung" schäftigt sich das "Giornale d'Italia" mit einem mitel des "Dailh Herald", der eine bevorstehende Offen-Mom, 28. Febr. Unter der Ueberschrift "Warnung" sie in den Velle des "Dailh Herald", der eine bevorstehende Offenstehet in die des "Dailh Herald", der eine bevorstehende Offenstehet in der Velle des "Dailh Herald", der eine bevorstehende Offenstehet in der Velle des "Dailh Herald", der eine devorstehende Offenstehet in der Velle d

Dies sei eine neue friegerische Kundgebung des soge-umten "Bazisismus" einer britischen Partei, so schreibt es Giornale d'Italia". Nicht zusrieden mit einem Krieg,

paifchen Ronflittes herbeiguführen. Immitten eines Rrieges erdreiste sich diese Bartei, noch einmal Italien ben Krieg anzudrohen. Diese Rundgebungen erschienen um jo intereffanter, als fie trot ber Strenge ber englischen Zensur frei ericheinen burften. Man tonne ihnen mit wenigen, aber

flaren Worten entgegnen: "Die italienische Nation nimmt babon Renntnis, baß es bei ben großen imperialen Demofratien Manner und Breife gibt, Die auf ihren Untergang finnen. Stalien regt fich nicht auf, fonbern gieht baraus Die entfprechenben Schluffolgerungen. Wenn man Stalien, Deutschland und Rugland ungeachtet bes grundfatlichen Unterichieds auf bie gleiche Anflagebant feten und die brei Rationen und ibre verschiedenen Regime wirflich in einen Topi werfen will, bann braucht man fich nicht ju wundern, wenn die Angegriffenen fich bann auf eine berartige Beleidigung bin gu ihrer Berieidigung jusammenfinden. Man muß also bem "Dailh herald" und seinen zahlreichen Freunden flar zu verstehen geben, daß Drobungen dieser Art zwangsläusig mir zu einer natürlichen Realtion sühren müssen, zur Berftartung bereits bestehenber, gemeinfamer Abwehrmagnahmen, ohne Rudficht auf ben Unterschied ber Ausgangs ftellungen."

Britischer Storpion am frangöfifchen Birtichaftstörper

Berlin, 28. Febr. Bie weit Frankreich burch ben Rrieg wirtschaftlich in bas Schlepptau Englands gefommen ift, ergibt fich aus ber Tatfache, baß es ben Englandern in immer größerem Umfange gelingt, bie reicheren finanziellen Wittel Frankreichs für englische Zwecke ein-zusetzen und darüber hinaus die gesamte innerwirtschaft-liche Entwicklung Frankreichs in die britische Richtung zu

In einem Auffat über Franfreichs Rriegswirtichaft gelangt die "Financial Rews" nach lobenden Worten über die französische Finanzberwaltung zu der peinlichen Beftstellung, daß leider eine Wolfe den französischen Wirtschlieben schiftenung, dag leiber eine Ablie ben frangoffigen Zendenz schaftshorizont verdunkte. Das sei die steigende Tendenz bes inneren Preisniveaus in Frankreich. Frankreich habe jett die Strafe dafür zu gahlen, daß die Westmächte bei Rriegsausbruch ihre Bahrung entwertet hatten. Die steis bilifiert" und muß den zusamme gende Preis- und Lohntendenz habe sich in Frankreich borrat Englands auffüllen helsen.

langfamer und fpater gezeigt als in England, weil bie Ginfuhren eine geringere Rolle fpielten. Bett aber fet bie Breis- und Lohnbewegung in vollem Gange mit allen bedeutsamen Folgen für die Stabilität ber inneren Birtichaft. Für die Birtfamteit ber britifch-frangofischen Birtichaftegulammenarbeit habe diese bedentliche Entwidlung jeboch eine gunftige Geite, benn die Ginbeit ber alliierten Birtichaftsförper mare in Gefahr geblieben, wenn fich die Preisspiegel in beiben Landern zu weit voneinander entfernt hatten. Um besten mare es zwar gewesen, wenn es ber britischen Regierung gelungen mare, Die englifchen Preife und Löhne niedrig ju halten und ju ftabili fieren. Seitbem biefe aber in ben Bug nach oben geraten maren, fei es nur ju begrußen, baß auch bie frangofifchen Breife und Löhne in Bewegung gerieten. Deutlicher tonnte man bon britischer Geite eigentlich faum jum Musbrud bringen, bag man bas Birtichaftsbundnis mi Franfreich ausschließlich als Mittel für englische Zwede betrachtet. Dan freut sich in London gang offen barüber, baß jest auch in Franfreich eine allgemeine Preissteige-rung eingetreten ift und bamit auf bem Wege einer ichmeren Schabigung ber frangofifchen Gefamtwirtichaft und befonders großer Opfer ber arbeitenden Schichten Frant-reichs eine Angleichung an die inflatorischen Charafter tragende britische Birtichaftsentwidlung Buftande ge-

tommen ift. Ge patt in biefe Linie einer vollständigen britifchen Wirtschastsbiftatur über Frantreich, wenn ber "Economist" vor einiger Zeit berichtete, daß es ben Franzosen
nummehr verboten worden sei, ihr enva noch in London liegendes Gold frei ju verlaufen. Dies war bisher nach ben allgemeinen Devisenbestimmungen Englands möglich, benn bieje beidranten bas Berfügungerecht über Golb- und Devijenbeftande nur auf folche, Die in England ihren Bohnfit baben. Huch bie frangofifchen Devifenbeftimmungen enthalten feine Borichrift, Die ben Frangofen Die Rudgiebung von Gold ober Devifen aus bem Musland ober bie Berfügung und lebertragung diefer Berte in eine andere Bahrung jur Pflicht macht. Die Folge bavon war baber, baf viele Frangofen feit bem Ausbruch bes Rrieges ibre Golobeftande in London verlauften und in ameritanischen Dollars anlegten. Das Gold wurde nicht auf bem Lonboner Martt zu der offiziellen Rate verfauft, fonbern nach New Port verichifft, wo ein höberer Breis erzielt werben tonnte. Derartigen Bertaufen ift jest ein Riegel borgefchoben worden. Der "Economist" meint, dies fei eine natürliche und logische Folge ber britisch-frangosischen Berichnielzung auf bem Gebiet ber Devisenwirtschaft. Das für private frangöfifche Rechnung in London aufbewahrte Gold ift alfo, wie ber "Economift" feftftellt, jest "licher immo-bilifiert" und muß ben zusammenschrumpfenden Devisen-

Soldatenfrauen werden mitbestraft

Rürzung der Unterstützung für Soldatenfranen zur Wiederherstellung der untergrabenen Kriegszucht — Echt plutofratische Methode

Funtbericht

Amsterdam, 28. Febr. Im britischen Unterhaus wurde in diesen Tagen an den britischen Kriegsminister Oswer Stanlen bie Frage gerichtet, ob es frinume, bag britifche Goldaten, wenn fle gegen Die Kriegszucht verftießen, micht nur selbst bestrast würden, sondern daß man auch ihre Frauen bestrasse. Daraus auchvortete Winister Stansen, wenn mit dieser Frage die Unterstützungsgelder gemeint seien, die die Frauen britischer Sosdaten vom engssischen Staat erhielten, dann könnte er die Frage mit Ja beant-worten. Als daraussbin einige Unterhausmitglieder ben Winister darauf hinwiesen, daß diese Art zu strassen wicht gerecht sei und eine völlig unsoziale Magnahme darstelle, gerecht sei und eine vonig undoziate Wagnahme vargene, enklärte der Minister, wenn diese Magnahme unsozial sei, dann sei er aber zum anderen dassür verantwortlich, daß die Kriegszucht im englischen Heer erhalten bseide. Wenn die Soldaten wüßten, daß nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Frauen bestroft würden, dann würden sie sich auch Mithe geben, Zucht zu halten.

Wenn die englischen Plutofraten bereits folche Ab schrechungsmaßnahmen branchen, bann nung es wirklich schlecht bestellt sein um ihren unsozialen kapitalistischen Staat, wo die Gelojace immer bobere Gewinne aus bem Kriege ziehen und die Soldatenfrauen befanntlich berartig nidensziel darin bestehen, sie alle drei zu erschüttern. Dies sei eine neue kriegerische Kundgebung des soge-miten "Bazisismus" einer britischen Partei, so schreibt miten "Bazisismus" einer britischen Partei, so schreibt s. "Giornale d'Italia". Nicht zusrieden mit einem Krieg, t bereits schwer und voller Undekanntem sei, demühe sie k, "im Namen des Friedens" eine Ausdreitung des euro-

London, in Baris und im frangofifchen himterland für bie Untergrabung ber Bucht verantwortlich zu machen.

Auf den Wrackreften Guropas

Funtbericht

Oslo, 28. Febr. Die nationale Bochenschrift "Fritt Folt" schreibt rüchblicend zum brutalen englischen Ueber-fall im Jössing-Fjord: "England fängt an einzuschen, daß es Deutschland nicht in ehrlichem Kampf besiegen kann Seine einzige Hoffnung ist, alle Nationen auf seine Seite 3u ziehen, damit es sich dann, wenn einmal Die Explosion eintritt, auf ben Bradresten Europas über Baffer halten tann ober alle Rationen mit ihm zugrunde geben. hier muß Rorwegen entichloffen fein. Es muß erflaren, baß es nicht als Retungsring für das sinkende Albion dienen will. Ueber 200 Jahre hat England Europa in einem Fieberguftant gehalten. Das tann nur aufhoren, wenn England 31tm Glude Europas und seines eigenen Bolles aufhort, Einfluß auf die europäische Politit zu haben."

Das Blatt bemertt bann jur Rebe Chamberlains: "Es waren Entschuldigungen, Berleugnungen, Lügen und Drobungen in biefer unbehaglichen Mijchung. Chamberlain und Churchill find spnifche herren und bie Kriegsmoral Englands ift auch zhnisch. Rach bem Konver-jationsleziton bebeutet bas Wort ,zhnisch' wortlich übersett "hündisch, foterbaft, ichamlos, unanständig, schmutig und unsittlich. Man mußte eigentlich hinzufügen: Wer dieses Fremdwort vergist ober nicht aussprechen kann, mag auch anstatt "dynisch" — ,englisch" sagen!

Briftol-Blenheim abgeschoffen

Funtbericht

Berlin, 28. Febr. Das Oberfommanbo ber Wehr.

macht gibt befannt: In Gegend Berl, dicht oftwarts ber Mofel, wurde heute nacht ber Angriff eines fiarferen, mit Artifferieunterfrütjung vorgehenden feindlichen Stoftrupps erfolgreich ab.

Die beutiche Luftwaffe unternahm in ber Racht bom 26. jum 27. Februar ausgebehnte Borftofe in ben frangöfifden Luftraum, wobei auch Baris von mehreren Blugzeugen langere Beit überflogen wurde.

Die am 27. Februar über ber Rordfee und ben britifchen Infeln und in befdranttem Umfang gegen Frantreich burchgeführte Erfundung ber Luftwaffe, ftief an verfchiebenen Stellen auf ftarte feindliche Mbmehr. 3 mei beut. iche Fluggenge find vom Stug gegen England nicht surudgefehrt.

Gin englifches Aufflarungsfluggeng vom Dufter Briftol-Blenheim wurde abgefchoffen.

Der Engländer Macaulen sagte einmal: "Te mehr ich in der Geschichte der Engländer in Indien lese, besto mehr ichame ich mich, ein Englander gu fein."

"Es ift nur fo verzweifelt ichwer", fo ichließt bas Blatt, "dem Norweger beizubringen, was für eine verberben-bringende Macht England ist."

Journalistenbesuch auf ber "MItmart"

Suntbericht

Belgrad, 28. Febr. Der Berliner Bertreter ber "Bolitita" berichtet ausführlich über einen Flug gur "Mimart" im Jöjfing-Fjord, ben er zusammen mit zwei ameritanischen und einem belgischen Journalisten unternahm. Er berichtet, daß ichon beim Glug über Diefen Fjord fie übereinftimmend fejtgeftellt haben, daß ber leberfall auf die "Altmart" nicht nur in norwegischen Territorialgewässern, son-bern eigentlich auf norwegischem Territorium stattgefunden habe. Huf ber "Mitmart" wurde ihnen von ben Offizieren affes gezeigt. Gie fonnten fich bavon überzeugen, wie bie englischen Biraten ben Offizieren perfontiche Rleibungs ftude und fogar Grinnerungsftude gestoblen haben. Umgefehrt zeigte ihnen ber Schiffsarat luftige Beichnungen, mit bewegt war ber jugoflawische Journalist bann bon ber jahlreichen Beteitigung ber norwegischen Bevölferung am Begräbnis ber ermorbeten fieben beutichen Matrofen. 213 er in Stavanger mit einer Norwegerin sich iber biefes Berbrechen unterhielt, sagte biefe: "Bis jeht haben wir zu ben Englandern bolles Bertrauen gehabt, bas ift aber jest rloren. Heber biefes Greignis benten wir viel nach, aber iprechen um fo weniger barüber."

Schiffsverkehr Odeffa Warna

Funtbericht

Mostau, 28. Febr. Wie Die Mostauer Abendzeitung "Betichernaja Moffwa" berichtet, ift Die Aufnahme bes regulären Schiffsvertehrs zwijchen Odeffa und Barna entsprechend ben Bestimmungen bes im Januar abgeichloffenen fowjetruffifc bulgarifden Sanbels- und Schiffahrts. vertrages - für Unfang Marg geplant.

Eine deplazierte Rede

Amsterdam, 28. Febr. In einer Rede in Simonstoton sagte der südafrikanische Minister ohne Geschäftsbereich, Mr. van der Bhl, n. a., daß die Südafrikaner burischer Westammung die britische Flotte stets geachtet und geschäßt kötten. Die britische Flotte beherriche die Meere babe ober hatten. Die britische Flotte beherriche die Meere, habe aber niemals ihre Macht migbraucht (fiebe "Coffat!) und erlaube allen feefahrenben Rationen, ihren gefetmaßigen Dbliegenheiten nachzugehen. Abgesehen von der ununterbrochenen Rette von Bölferrechisbrüchen ber britischen Flotte in neuester Beit wird Gimonftown für alle Gubafrifaner buri-afritaner jener Beit Die britifche Flotte ebenfo hoch geschätt und geehrt haben, wie ber Minister van der Bul fie heute fcatt, fei bahingestellt.

is Wenn trop DER ERBE Roman von gauf bem hat DER ERBE Schneider-Foerstl

vom Freigrafenhof

meberrechtsschutz Verlag Oskar Meister, Werdau/Sa.

(Nachdruck verboten.)

Das hattest bu nicht gerade zu fragen brauchen" ntgegnet er ohne Schärse. "Wahrscheinlich haben wir erade deshalb auch so außergewöhnlich vernünstige trauen bekommen, er und ich. Ganz eigens, weil wir ner Salatgurten Samburger In 50—70 Pig, fen die 3,47 Mart den ven vier Bahnwa-tzeln und Zwiete ten sowie Kopija ben solche Dicktöpse sind." Das Abendessen schmeckt hm vorzüglich. Christa bekommt alles zu hören, was tgendwie vom Kreuzhof zu erzählen ist, daß Stepha isser Trauben grendwie vom Kreuzhof zu erzählen ist, daß Steppe land und Italian Augenblick sehr, sehr schmal im Gesichte ist und die gen. Zitronen alte Haushälterin besorgter als eine Mutter, und daß Auch Knoblaud burter die Hohenlust nicht gut vertrage. "Er hustet", Weeerrettich war bagt er, noch einmal von dem Salat nehmend. "lebris-agt er, noch einmal von dem Salat nehmend. m Augenblick sehr, sehr schmal im Gesichte ist und die lte Haushälterin besorgter als eine Mutter, und daß r 400 Zentner dich gefragt, ob Burker ein Friemann ist. Er hätte tosteten 8–14, bestieselben Augen wie Dago, und Dago dieselbe Hands prächtige lebes angen wie er. Ich habe ihr gesagt, wie alles zusern Kartoffeln ist bricht den Satz nicht fertig, denn Heinz kommt eben er Zentner vertas den Flur und tritt mit einem "Guten Abend" tern Kartoffeln ti der Zentner verland

"Ich foll bich von Burfer grugen", fagt Benno. "Ce alles in Ordnung auf dem Kreuzhof! Du fannst

er bleiben, fo lange du willft." Das hatte ich auch so getan!" ist die schroffe Er-

noch einen Anecht eingestellt, weil Stepha die Arbeit nicht machen fann, nicht mahr, Bater?"

Benno Friemann brummt etwas vom Rauchtisch herüber, das ein Ja sein tann. Es ift doch zu toll, wie bodig der Junge ift. Man mußte ihm eigentlich die Meinung ordentlich fagen, ftatt ihn hier auf bem Reichsgrafenhof ausboden zu laffen. Grundvertehrt ist das. Aber die Mutter hängt ja zu sehr an ihm. Wenn man ihn icharf anfaßt, macht er vielleicht noch eine Dummheit mehr. Also halt man beffer ben Mund und wartet, bis er gur Ginficht tommt. Wenn es noch lange bauert, geht ihm möglicherweise Stepha darüber verloren und das Rind auch. "Das weißt bu ja", fagt er, "daß Fortlaufen bes einen Cheteils ein Scheidungsgrund ift."

Being wird einen Ton farblofer und fieht ihn forschend an. "Sat fie etwas bavon gefagt?"

"Gefagt nicht", erwidert Benno. "Aber ich hab ihr angeboten, daß ich euch drei immer ir jum Binter freimachen will. Gie hat abgelehnt. Gie will auf bem Kreughof bleiben." "Damit fie dem anderen nahe ift."

Friemanns Gebuld ift aus. "Du bift ein Dummtopf!" ruft er bose. "Ein ganz, ganz bornterter Mensch, der sich sein Glud selber in Trümmer schlägt. Sie hat mir alles ergahlt. Statt bag bu froh marft, wenn ihr einer ins Gewiffen rebet, daß man mit einem Rind unter bem Bergen nicht fo unfinnige Bergtouren macht, wie auf ben Breitenftein, reißt bu ein Beficht wie ein Schuljunge. Ein anderer hatte fich bedantt, wenn seine Frau so fürsorglich heimbegleitet wird, weil fich herausstellte, daß fie es allein nicht mehr geschafft reicht dann darüber hin. "Stepha ist sehr schmal im noch. Und die Stepha verdächtigst du mit. Deine steine hatte und zur Türe ging. "Ich bin doch

Geficht, fagt Bater. Und Burter huftet. Gie haben , Mutter wird wiffen, daß auch ich fo eine ahnliche Gorte bin wie bu! Aber bas ift teine Entschuldigung für bich. Und die Mutter weiß auch, daß ich mich immer habe überzeugen und belehren laffen, wenigftens, wo es fich um fie und euch Rinder handelte. Aber du bift ein gang schlimmes Mufter von Salsftarrigfeit. Es wird schon stimmen, was Dago fagt, daß du was von bem Bigennermadchen bes Urgrogvaters abbefommen haft. Und zwar nicht bloß ihre schwarzen Saare. hat, gehört er heim zu ihr und nicht woanders hin. Das ift mein lettes Bort! Gute Racht!"

Ueber ber Ture brodelt feiner Ralfftaub, fo heftig wird fie ins Schloß geworfen. Benno hat fich wirklich in Born geredet und geht jest noch in die Stallungen hinüber. Schlafen tann er ja boch nicht. Die Chrifta wird ihn ichon wieder befänftigen. Das verfteht fie ja fo gut. Bon Rechts wegen follte man ihn fich gang allein selbst überlassen. Aber bas bringt die Mutter nicht fertig. Bei Beinz schon gar nicht. Das ist wohl so, bağ alle Mutter für ihre Erftgeborenen fo ein bigchen Extraliebe aufgespart haben. Goll fie! Es ift beshalb teines bon den anderen gu furz gefommen babei. Gie wird ihn ichon wieder gurecht bringen, ben Starrtopf. Sie hat ja auch ihn immer wieder gurecht gebracht. Da ichimpft und wettert man nun, und, wie fie gang richtig fagte, ber Junge tonnte eigentlich nichts bafür, bag er fo geartet war. Bererbung hatte fie gefagt. Stimmte auf ein haar genau. Being mar ein Friemann in Reinfultur. Und wenn er gang ehrlich war, freute er fich barüber. Es war icon, zu wiffen, bag ba noch ein zweites Exemplar bes eigenen 3ch neben einem herging.

Christa freute sich im Augenblid weniger über bas berichloffene Besicht ihres Melteften, ber ben Teller von

immer zu bir gestanden", sagt sie traurig. "Auch ba-mals, weißt du, wie Bater nichts von Stepha horen wollte. Du wirft dich noch erinnern, Being. Aber heute muß ich zu beiner Frau halten. Man läuft doch nicht gleich weg, wenn man fich über etwas aufregt."

"Sch hatte mahricheinlich zuschauen follen, wie fie es mit dem anderen treibt", ift feine gornige Erwiderung. Sie meint, bas mußte man boch eigentlich miteinander aussprechen, dann hatte er gehort, wie es fich in Birflichfeit berhalte. "Und fie ift wirflich fculdlos", fagt fie und tommt ihm bis an die Ture nach. "Ich follte bas nun ja nicht zu bir fagen, wie bas bei uns gewesen ift. Bater hat auch einmal gezweifelt."

"Un wem?" fragt er erregt. (Fortfetung folgt.)

Genaue Zeit

Im Safen von Seibar Baicha, ber fleinafiatigigen Ansangsstation der anatolischen Eisenbahn, stand im Weltkrieg ein Aster, ein türkischer Soldat, bei einer kleinen Kanone und langweilte sich. Als es 12 Uhr mittags war, machte

Da tam ein beutscher Effendi - ein Leutmant - bes Wegs und, wißbegierig wie alle Leutnants, fragte er ben

"Boher weißt du eigentlich, wann 12 Uhr mittags ist?"
"Ich schaue auf meine Uhr", antwortete der.
"Aber deine Uhr kann doch salsch gehen."
"Jok, Essend — nein Herr — im Ort wohnt ein Uhrmacher, ein Schweizer, schon seit vielen Jahren, der stellt
mir alle Tage meine Uhr." Der wißbegierige Leutnant begab fich weiter, tam auch

"Tag! Wohl nicht viel los hier, was?"
"Ach nein, ach nein," klagte der Uhrmacher, "der Krieg ist schimm — niemand kommt. Das einzige, was ich zu tun habe, ist, jeden Pritag meine Uhren nach dem Kanonensichuß zu stellen."

Funtbericht

Berlin, 28. Febr. Rach einer Bereinbarung bes Reichs arbeitsführers mit bem Reichserziehungsminifter haben ab 1. April 1940, wie bereits fürzlich gemeldet, sämtliche Abiturienten und Abiturientinnen mit Studiums absichten vor Beginn ihres Studiums den Reichsarbeitsdienst abzuleisten. Die Einberusung erfolgt zum 1. April 1940. Gur die arbeitsdienst-volluntauglichen Abt-turienten und Abiturientinnen wird ein Ausgleichs-Dien it burchgeführt.

Un alle Abiturienten mit Studiumsabsichten ergeht baber ber Aufruf, fich möglichft fofort, fpateftens bis gum Marg 1940, bei ber Reichsftudentenführung, Cogial= politisches Umt, Abteilung Arbeits, Wehr- und Ausgleichsbienft, Berlin 28 35, Friedrich-Wilhelmftrage 22, gu

melben. Der Ausgleichsbienft ift Bflicht. Der Ausgleichsbienft ber arbeitsbienftuntauglichen Mbiturientinnen wird wie bisber bei ber REB. im Rahmen bes Siljswertes Mutter und Rind abgeleiftet. Der Ginfat beginnt am f. April 1940 und enbet am 31. Auguft 1940. Melbungen gum Ausgleichsbienft ber Studentinnen find fofort an folgende Dienststelle ju richten: Reichsftubentenführung, Sozialpolitisches Amt, Abteilung Betreuung und Sorberung für Studentinnen, Berlin-Charlottenburg II, Sarbenbergitrage 34.

Gin neuer Kulturthp

Tuntbericht

Rom, 28. Nebr. Die Erweiterung und Bertiefung ber fulturellen Begiehungen gwifden Deutschland und Stalien, wie fie in ben Beschluffen bes gemischten beutsch italientichen Rulturausichuffes jum Ausdrud tommen, werden bon ber gesamten italienischen Presse aufs warmste begrüßt. In ihren Rommentaren betonen Die Blätter übereinftimmend, daß die Entwicklung der kulturellen und geiftigen Begiehungen gwischen ben beiden Landern gufammen mit ber Erhöhung bes Birtichaftsaustaufches eine folibarifche Bujammenarbeit erwünsche und bervollfommne, Die unberandert und enger benn je weiter bestehe. Die enge Be staltung ber fulturellen Beziehungen beftätige eindeutig Die Berwandfichaft und Berbundenheit ber beiben Regime und ihre entschiedene Gegnerichaft gegen ben liberalen, demo-

fratischen und judischen Geift. Das Mittagsblatt des "Giornale d'Italia" unterstreicht die Bedeutung, die der Tagung gerade in der heutigen be-wegten Zeit zukomme. Die Ereignisse in Europa hinderten und verzögerten in keiner Weise die Weiterentwicklung der geiftigen Beziehungen zwijchen ben beiben Bolfern. Rahmen bes Rulturablommens fei unverändert, bleibe aber nicht, wie mancher es gern haben möchte, toter Buchftabe. Die Rultur ber beiben Länder ergangen fich in fo weitgehendem Mage, daß fie fich gegenseitig befruchte und gemeinfam jenen Rulturtyp vorbereite, ber fich umveigerlich in ber Welt burchfeten merbe.

Reun Deutsche ber "Mama Maru" freigelaffen Funtbericht

Tofio, 28. Febr. Amtlich wird mitgeteilt, baf am Donnerstag neun Deutsche von ber "Manna Maru" auf einem britischen Schiff in Botobama eintreffen und Bertretern ber japanischen Regierung übergeben werben.

Das Arbeitslosenelend in 11821

Newart (New Jersey), 28. Febr. Behntausend arbeits lofe Frauen und Manner fturmten die Buros ber Bremfter Fluggeugwerfe in Rewart, die mehrere bundert Arbeits itellen ausgeschrieben batten. Heber hundert Boligiften mußten die Menge gurudhalten, die in bitterfter Ralte Die gange Racht gewartet batte, um Arbeit zu erhalten.

Deutsche Dichter lefen in Solland

Berlin, 28. Febr. Der burch feinen großen Roman Der herr Kortim" befannt gewordene Dichter Kurt Kluge und ber nieberdeutiche Bühnenautor und Romanschriftsteller August Sinrich's lafen in ben vergangenen Bochen in der Deutsch-Riederlandischen Gesellschaft im haag, in Amsterdam und in anderen Orten hollands aus ihren Werfen. Die Lejungen wurden mit großen Intereffe

Der Erbichjas-Dagh fpeit Tener

Anfara, 28. Gebr. Wie aus ber Türkei verlautet, ift jett Die gange Bone bon Raiferi, bem alten Cafarea, bis Dagnesta und bon Mersin bis Omprua von Erdstößen beimge-sucht worden. Der gewaltige Erdschjas-Dagh bei Kaiseri, etwa gwölf Babuftunden füdöftlich von Antara, ftogt Rauch und Flammen aus. Diefer bochfte Berg Anatoliens galt bisher als erloschener Bulfan, zeigt sich jest aber als Ur-

beber bes neuen Erdbebens. Obwohl bisher nur verhaltnismäßig geringe Berlufte an Menichenleben gemeldet wurden, ift die betroffene Gefamtzone diesmal raumlich gewaltig ausgebebnt. Denn Merfin ift eine Safenftadt an ber Gubfiifte Anatoliens am Dit Mittelmeer, icon nabe bem Golf von Alexandrette, Empria bagegen ber Safen im außerften Weften am Hegaifden Meer. Raiferi, Die große, moberne türfifche Induftrieftabt, liegt wieberum im Gibteil ber großen mittelanatolischen Sochfläche, und Magnesia liegt in bem südwestlichen Teil ber Salbinfel am alten Maanberfluß. Ja, bas Beben hat jogar die Meerenge zwischen Mien und Europa überiprungen und in der europäischen Salbinfel, in Plovdiv (Philippopel) in Bulgarien Schaben angerichtet. Das würde bebeuten, daß die anatolische Erdbebengone fich weithin nach Weiten verlagert bat, fogar mit Ausftrahlungen nach bem Norben jenfeits ber Meeresftrage. Das gewaltige bulfanifche Maffin bes Erbichias Dagh, 3960 Meter boch, tann, wenn es nach vielen Sabrbunderten erft wieder in bulfanifche Erichütterungen gerät, folche weiten Musftrahlungen

Pat prescht vor

"Feindliche Banger gesichtet!" - Jederzeit fampfbereite Bangerabwehr

BR. Conberbericht bon bermann Opper

(Gr. D.) Durch Die fchlammige Strafe eines fleinen Ortes am Beftwall jagt ein Bradfahrer, bag ber Dred | meterboch auffprist. Bor einem Sauje ftoppt er überrafchend ab. herunter von der Majchine und hinein -Drinnen find Bejehlsftelle und Unterfunft einer Bangerabwehrtompanie. Der Melder überbringt einen Abteilungsbejohl: "Feind

liche Panzer aus Richung Korwestungsvesopt: "Vento-bausen gesichtet. Kompanie hat Abschmitt von Adorf die B-mühle zu sperren. Abmarich sosort." Der Kompanie-sührer lieft und gibt den Alarmbesehl an die Zugsührer. "Alarm — Alarm!" — gellt es durch die Unter-tunitäräume. Die Mannication kirran haraus im Louise funfteraume. Die Mannichaften ftirgen beraus, im Laufen wird ber Ctablhelm aufgesett, Die Gasmaste umgehängt. heran an bie Gefchube, fie werden im Giltrab beraus gegogen, icon jahren die Proptrajmogen bor, Motoren beuten auf, im Ru find Die Geschütze eingebaugt, und Die

Mannichaften haben ihre Plate auf den Rampfwagen eingenommen. Ein Bil'd voll bochfter Gile, in bem es bennoch feine Berwirrung, feine finntoje Ueberfturgung gibt. Da fitt jeder Griff, ift lede Bewegung eingespielt. So rollt die erfte Phase bieses Marms ab. Die Zugführer melden die Fahrt-

bereitschaft. Doch junachft furge Besprechungen ber Lage. Bugführer und Geschütziührer jum Kompanieführer. Mar und ummig verständlich wird bekannigegeben: "Entfernung bis A-haufen 42 Kilometer. Erster Zug bezieht Bereitstellung am Oft rand von Abori bis Unterdori ausschliehlich, zweiter Bug von Unterdorf bis B-müble, dritter Bug in Referve. fechtslage wird in der Bereitstellung befannigegeben."

Abmarich — die Kompanie preicht los. Aus den Prob-traftwagen, biesen frasistrobenden, jechsrädrigen, gefände gangigen Motorjahrzeugen, wird herausgeholt, mas brin nen ftedt. Mit 60 bis 70 Gachen geht es über die Straße in der angegebenen Richtung. Am Ortseingang von A-dori erwartet ein Feldwebel die Kompanie. Er ift mit einem Krad vorausgefahren und hat die Bereitstellungsräume übermift. Rurge Melbung: "Alles in Ordnung .

Die Biige trennen fich, es geht in Stellung. Gin Zeil ber Probfraftwagen muß querfeldein fahren, über auf geweichte Meder, über Baffergraben und überschwemmte Biefen. Und nun ift man am Biel, jest fpringen Die Ge ichütbedienungen berunter, jett proben die Brottrajnvagen im Giltempo ab, geben in Dechung, und die Schüten paden mit nervigen Fauften zu: Das Geschüt wird in Stellung berrschaft am Rhein erzählt wird, besongte die schwedische gebracht, die Lasettenschwänze pressen fich tief in den leh Dichterin Annie Alerhielm.

migen, zähichlammigen Boben. Jeder Schutze pat mit äußerster Spannung seinen Plat eingenommen, mabrend der Geschützführer mit dem Fernsteder bor ben Augen bas Gelande abjucht.

Enva 600 Meter entfernt tauchen die feindlichen Banzerfampswagen auf. Der Zugsichrer gibt ben Tenerbesehl, der Geschützsührer wiederholt: "Geradeaus 600 Meter seindlicher Panzerkampswagen — Feuer frei!"

Blitidnelle Bifiereinftellung, und ber erfte Couf ift heraus, schon ift der zweite fällig, der britte . . Der Geichützlührer beobachtet die Feuerwirfung, gibt Korrekmren: "Höher, etwas tieser — gut!" Das war ein Treffer . . . Der Ge

Ingwischen ift ber Abteilungstommanbeur eingetroffen. Der Kompaniesubrer zeigt an Sand ber Karte, wie der Einfat erfolgte, bezeichnet die Stellungen, die den vorgeschriebenen Abschmitt gegen jeden Durchbeuchsversuch feindlicher Pangertampfmagen fperren. Der Abteilungs tommandeur ift von ber Marmubung - Denn um eine folde handelte es fich — iehr befriedigt, er überprüft bie Teuerstellungen, Die Bifiereinstellungen, Die Aufgabe eines eben Schüten an einzelnen Geschüten.

Die Rompanie rudt wieber ab, und auch bas geschieht ebenso in der straffen, fehlerfreien Ordnung - wie babeim

nie der prayen, seherspeten Ledning — wie daheim auf dem Uebungsplat. Es bat geklappt!
Nicht nur zwischen den Bunkerlinien liegt unsere Pat in sorgsältig getarnten Feldssellungen auf der Lauer, um jeder Ueberraschung zuworzukommen, sondern sie ist darüber hinaus hier und dort eingesetzt, wartet jede Minute auf einen Abmarkhopfehl, um als schnellbewegliche Truppe sosset eingesetzt zu werden, wenn es seindliche Panzertampfingen niedersuksämmien auft. tampfwagen niebergutampfen gift.

Als junge Sonderwaffe unferer Behrmacht brennt fie darauf, auch im Besten ihren Mann zu steben — umsere schneidige, jederzeit bereite Pat!

Being Stegulveit in ichwedischer Sprache

Der Roman "Der Jüngling im Feuerojen" von heinz Steguweit ist soeben bei der Svenst-Tusta Litteraturfällstapet zu Malmö in schwedischer Sprace erichienen und schon in mehreren taujend Exemplaren ber breitet worden. Die Uebertragung bes Buches, in dem Die ganze Nachtriegenot und die englische französische Zwangs

Es war kaum ein Kalbenen Bon Gilen Aram

Babrend bes Weltfrieges war ich einige Monate bei unferen Bundesgenoffen in Bulgarien. Gin junger Affeffor, Dr. Krakinow, ber aus Mangel an Personal schon als Richter amtierte, nahm mich zu einer Berhandlung mit, bon ber ich bier ergablen möchte.

"3ch habe bier ben Fall eines alten Bauern, ber bon seinem Nachbarn beschuldigt wird, ihm ein Ralb nieder-geschoffen zu haben," sagte Dr. Arakinow und läutete. Es dauerte eine Weile, bann schob sich ein alter, weiß-

baariger Bauer burch die Tür, ohne ein Wort gu fagen, ben Blid auf ben Boben gerichtet. Langjam ichob er fich auf feinen Opanten naber und naber an ben Aftentijch Dann hielt er an und fpudte fraftig aus. Riemand iprach Dann hob ber Bauer die Augen und fah mißtranisch auf den jungen Mann, der binter bem langen Tijch af und in Aften blätterte. "Du bift wohl ber Gereiber?"

"Jawohl, ich schreibe", antwortete ber junge Mann. Run trat ber Bauer etwas naber an ben großen Tijch, beugte fich bor und flufterte: "Du Schreiber, wie ift benn der Richter?"

"Bie foll er fein?" Sit er ein guter Mann?"

"Natürlich ift er ein guter Mann. Warum foll er benn ein ichlechter Mann fein?" "Das ift fo eine Gache", meinte ber Bauer unficher und

fpudte wieber fraftig aus. "Du, bift Dimiter Rarafchew aus bem Dorfe Banti, über

fiebzig Jahre alt." "Du bift angeflagt, beinem Rachbarn, bem Iwan Date-

bonift, ein Kalb erichoffen ju haben."
"Sore einmal gut ju," fiel ber Bauer ein, erzählen, was sich zugetragen bat, und bann wirst du mir Schreiber, und wirft mir fagen, ob ber einen Rat geben, Richter ein guter Richter ift ober ein ichlechter Richter. Alfo höre gut gu: 3man Malebonifti bat ein Ralb, bas er nicht bittet, wie es fich gehört. Wenn es hungrig ift, geht es auf mein Maisjelb und frift fich fatt. Das gebort fich boch nicht, nicht mabr. 3ch gebe also binitber und fage ibm bas. Er verspricht auch beffer auf bas Ralb acht zu geben. Dreimal babe ich ihm verziehen, wie es fich gehort und geschrieben fteht. Sage felbit, ift bas nicht gemig?"

Dr. Rrafinow nichte. "Mber er gibt nicht acht. Um Abend fite ich am Tenfter und febe auf mein Maisfeld, ba fommt ichon wieber bas Ralb, tritt im Mais benum und frift fich boll. Run ift es gemig, bente ich, labe bie Flimte, und bas Ralb ift tot." "Mijo gibst bu zu, bas Ralb erichoffen zu haben?" fiel

ber innge Richter ein. Der Bauer ftutte einen Augenblick. "Ich fage bir boch, Bürschen, ich lub die Flinte, und plötslich war bas Kalb tot. Debr fage ich nicht. Iwan Matedonifi bingegen fagt mehr, er fagt, ich babe bas Ralb erichoffen. Bie fann er bas fagen, wo er boch nicht baneben ftanb? Es ift tein Zeuge, der gesehen hat, daß es meine Flinte war, welche das Kalb erschoß . . . Wenn der Richter ein guter Richter ist, kann er mich nicht verurteilen."

scheinen, als sei es bem liftigen Lächeln bes Bauern sehr verwandt. "Du fragst mich, Ontelchen, was der Richter zu dem allem sagen wird? höre gut. Er wird sagen: Mimiter Rarafchew aus bem Dorfe Banti, gib dir weiter feine Mübe, bu baft bas Ralb mit beiner alten Flinte erichoffen, bu und fein anderer.

Der Bauer fuhr jurud. "Das ift unmöglich, Schreiber."
"Doch, es ist möglich, es ist sogar sicher, daß er dich verurteilen wird, Dimiter Karaschew, benn höre gut zu, Ontelchen: Ich bin nämlich nicht ber Schreiber, Ontelchen, jon-bern ber Richter, verstehft du?"

Der Bauer stieß einen beträchtlichen Much ans. "D, ich Giel, ich alter Giel!" jammerte er und ichtug fich auf ben Mamb. Dann framte er resigniert in ofner Zaiche. war faum ein Ralbden, noch gar fein Ralb, armsetig wie eine verhungerte Biege."

"Rebe nicht viel daber, Ontelchen, es nütet bir boch nichts, bezahle bas Kälbchen."

Sentizend zog der Bauer eine Borfe hervor. "Iwan Maledonifti verlangt fechzig Lewa für das Kälb-chen, Onbelchen. Du wirst zunächst vierzig Lewa bei der Gerichtstaffe hinterlegen, babon gehn für Die Gerichtstoften, bas weitere wird bir geschrieben werben. Der Bauer niette, bann ichob er fich, ohne ein Bort gu

fagen, burch bie Tur.

"Ich übergebe das Kommando"

Bon ber Großmut, Die Friedrich ber Große bei manchen Gin Offizier, ber aus ber Armee entlaffen worben und Shalb verbittert war, hatte ben König in einer Schmahfchrift angegriffen, jeboch feinen Ramen nicht genannt.

Der König bejahl, nach bem Berjaffer zu forichen und fette auf feine Ermittlung eine Belohnung in Sobe bon 50 Friebrichebor que. Es bauerte nicht lange, ba melbete fich ber Offigier per-

fonlich und bat ben Ronig, ibn jo gu beftrafen, wie er es verbient babe, ihm aber zugleich die ausgeschriebene Belohming auszugablen, damit feine Familie, Die burch feine Berabichiebung unverschulbet in Rot und Glend geraten fei, baburch ihre augenblickliche Bedrängnis ein flein wenig milbern fonne. Friedrich hörte fich bes Offiziers Rebe an, fuhr ihn jeboch

hierauf zornia an: "Er gottverfluchter Rebell, forge er bafür, bag er mir aus ben Augen tommt! Sofort auf ben Weg nach Spanbau

mit ibm. Dort foll er ben Lohn für feine Diffetat emp Der affo Berbonnerte erhielt eine verichloffene und ber fiegelte Rabinettsorbre an den Kommanbanten ber Festung Spandau und machte fich niedergeschlagen auf ben Beg. Wie erftaunte er aber, als er, in Spanbau angefommen

bon bem Inhalt bes Schreibens Renntnis erhielt, bas fol genbermaßen lautete: Dr. Krakinow beugte sich über ben Tisch nöber zu bem Bauern. "Nun höre bu einmal gut zu, Onkolchen!" Ein lieberbringer dieser Ordre. Seine Frau und Kinder werden leichtes Lächeln ging über bas junge Gesicht. Es wollte mir 50 Friedrichsbor bald nachkommen! Friedrich." "Ich übergebe das Kommando von Spandan bem

In die Falle gegangen

Donnersto

Injeigenpreis füng mm breit, 7 R gum breit, 7 R gereinsantinvligum im Terrieti je m gebruckte Ueberfch i Kpis. Nachtäffe Kontu

Berlagsan ft

62.

Mittwoch

Minfter eine

dende Menic

simmung auf Saal ber Stai

Reichsmini

feine 25

d nur felte

vorden sei o Deshalb sei

mmer dara

nederhalten

jeiner vielhi und tapfer,

vejen wäre, dangige Nat

Am Bei

führte Dr. (Bolkstraft t

teit sinnlos dieser völkis während bis

batte geftan

Ergebnis den Rai dels eindri

Drittel des

zene Bevöl zerftückelt.

Diefer 3

werst eine und welch

des verzwe

Mis General v. Babl Gouverneur von Riem ; hielt er eines Tages ben Befuch einer armen Gr Bitme eines Bolizeibeamten. Lange Beit ichon um Die ihr guftebende Benfion nachgefucht, boch ber meister, an ben sie sich gewandt hatte, wies sie robester Weise ab. Da ging sie schließlich jum Go und flagte Diefem ihr Leib.

"Teben Gie fich bin und ichreiben Gie 3hr An auf", jagte ber General, nachbem er Die Frau freunds gebort batte und Deutete auf einen Schreibtifch. nahm die Fran Plat und ichrieb nach dem Dittat de nerals eine lange Bittidrift.

"So, jest adreffieren Gie bas Schreiben und warit im Rebengimmer!"

Ginige Minuten fpater wurde bie Frau wieber gerufen, der General überreichte ihr ein versiegelies ben und jagte: "Bingen Sie Diesen Brief dein g meister, jedoch öffnen Gie ihn nicht und tommen mir, jobald Gie Antwort haben!"

Um Ende ber nächsten Woche erschien Die Frau im Palaft bes Gomberneurs, boch biesmal in frob Stimmung, ihre Penfion war endlich bewilligt worden, fie fprach dem Gomberneur ihren herzlichsten Danf feine giitige Bermittlung aus. "Gie branchen mir nicht zu banten, ich habe mir

Pflicht getan", erflärte ber General und ichrieb joje genbe Orbre: "Der Polizeimeister von Riew ift a Stelle von feinem Poften zu entheben und nach S ju schicken. Grund: Weil er ein Gesuch bewilligt ho beffen Gewährung er fünfzig Rubel Beftech nahm."

General v. Babl hatte nämlich bem Gefuch ber g an den Bolizeimeifter eine Bantwote in Diefem B

Wirtschaft und Hand

Berliner Borfenbericht

Berlin, 28. Febr. Die fefte Saltung bes Bortages trug fich auch auf die Mittwochborfe. Die Umfage man ben Aftienmarften unverfennbar etwas lebhafter, um fich wieberum feine Berfaufsneigung geltenb machte, men die Aursgewinne entjprechend großeres Husma Intereffe janden erneut Gleftro- und Berjorgungswer benen Rurefteigerungen von 2-3 Prozent feine Gelter waren. Much chemische Papiere wurden burch recht Saltung gefennzeichnet.

Richt gang einheitlich lagen Montanwerte. Sier bij Mannesmann ¼, Hoeich % und Ber. Stablwerfe ¼ zent ein. Andererfeits stellten sich Rheinstahl und Bu je 1/8, Rlodner 1/4 und Dlar Sutte 2 Prozent hober. letitgenanntem Ausmaß waren von Brauntohlenaftien biag, Leopoldgrube und Ribein. Braun ftiegen um je 1 gent. Rali-Aftien wiesen Steigerungen bis gu 1/2 auf. In der chemischen Gruppe wurden Farben bei ein Umfat von 60 000 Reichsmart um % Prozent auf beraufgesett. Goldichmidt beseftigten sich um 11/4 und 2 ring um % Prozent. Bei den Gummis und Linofe werten zogen Conti Gummi um 11/2 und Deutsche Lind um 1½ Prozent an. Am Warft der Elektro- und Leigungswerte sanden Schuckert und Siemens mit je plus sowie EB Schlesien mit plus 2 und Schles. Gas mit p 2½ Prozent im Bordergrund. Bekula und HBC wannen je ¾ Prozent. Akkumulatoren lagen, um ¾ Prozent. zent gebessert. Charlotten Basser ermäßigten sich hinge um % Prozent. Kabel- und Draht-, Auto- und Textilm wiesen keine größeren Beränderungen auf. Am Warti Majdinenbaufirmen ftellten fich Rheinmetall Borjig 1% Brogent höber. Bei ben Bamwerten lagen Berger Holzmann, bei den Metallwerten Deutscher Eisenhandeln is % Prozent gebessert. Bon Zellstoffwerten stiegen Be bof um 1 und von Brauereiaktien Engelhardt um 1% h gent. Am Bahnenmarft lagen Allg. Lotal und Rraft Brogent niedriger. Gifenbahnverfehr um benfelben & zentsat höher.

Bon variablen Renten notierten Reichsaltbesit in gegen 141,70 und die Gemeindeumschuldung auf 96% (t

Steuerguticheine 1 nannte man Dezember, Jamuar Februar je 99,87%, März 99,85, April und Mai je 9,796 Am Geldmarke stiegen die Blanko-Tagesgeldige m

Bon Baluten lag ber Belga mit 42,18 feft. Der Gu ftieg auf 132,65 bis 132,70. Der Schweizer Franken no unverändert 55,92.

bings gingen die Abweichungen taum über % Prozent Se 1% Prozent gewannen WEG umb Samp 11/2 Prozent Bubiag, 1 Prozent Meiallgefellichaft, Licht Kraft büßten hingegen 1 Prozent ein, ferner ermäßigten Farben auf 177%

Reichsaltbefit notierten fpater 141,70.

Sm Raffarentenverfehr waren Reichs-Emiffionen wie vor gefucht. Rachdem bereits am Bortage die Reichssichate ben Bari-Stand erreicht hatten, wurden m mehr auch die 37er und 38er Abschwitte auf 100 her gefett. Auch fonft waren Reichsanleihen fester. und Länderanleihen waren gehalten, ebenfo Ctabtanleih Um Martt der Supothetenpfandbriefe waren faft feine änberungen eingetreten. Im übrigen hielt auch fonft diesem Martigebiete Die Rachfrage an, besgleichen Kommunalobligationen. Liquidationspfandbriefe brid ten zum Teil ab. Für Industrie-Obligationen ergaben feine besonderen Beränderungen.

Der Privatvistontfat wurde bei 21/2 Prozent belaffe Gegen Enbe Des Bertehrs blieb ber festere Grundt weiterhin unverkennbar. Rennenswerte gegeniiber bem letten Berlaufsitande traten alleedings Schluß tanm ein. Fest tagen Schuckert mit 221% 2171/2 am Bortage. Farben schlossen mit 177%. Rei bahnvorzüge, die im Verlancse einen Stand von 127%

ju fassen, Mitbefitanleibe 141,70; 5proz. Gelfent. Bg. Dbl. 100 4½proz. Fr. Krupp-Obl. 97,75; 5proz. Wittelstabled 101,50; 4½proz. Ber. Stabl Obl. 96,75; Banf j. Bran 13 Reichsban 105; AG. für Berkehr 126,50; Allgem. Lold digartige s 153,50; Dt. Reichsb. Bz. 127,75; Accumulatoren 250,50 (CG 136,87; Accumulatoren 250,50 (CG 136,87; Accumulatoren 250,50 (CG 136,87; Accumulatoren 250,50 (CG 136,87) 155,50; J. B. Bemberg 142,50; Berger Diessau 148; Berger u. Licht 164,75; Bersiner Masser 121,50; Brut u. Bristett 250,50; Bremer Wosst. 175; Busberns Gisent 106,25; Charl. Wasser 109,25; Chem. Hender 163,50; Gomen 222,50; Daimler 133,37; Demag 155,25; Dt. Conson 229,50; Dt. Erdől 154,75; Dt. Livoleum 135,50; Basser 169; Dt. Cisenbandel 147,75; Dortm. Union 241,66 (Sissau Rensen 180,62); Gestr Violeum 138; Gest Gifenb. Berfehr 180,62; Gleftr. Bieferungen 138; Schlesien 127; Gleftr. Licht-Kraft 173,50; Engelham Brauerei 106,75; J. G. Farben 177,62; Felbmühle 123,50 Felten-Guilleaume 155,62; Gesfürel 156,75; Goldicht 155,25; Hamb. Clettr. 154,50; Harpener Bergban 168, Soeich 115,62; Holymann 160,75; Hochbetrich 78,75; Hennis 164,50; Junghans 101,50; Klöckner 129,25; Lahmen 127,50; Leopologrube 143; Mannesmann 118,75; Mari liansbütte 220; Metallgesellschaft 134; Orenftein 113, Rhein. Braunt. 259; Phein. Stahl 141.75; Rhein. Be Glettr. 129; Rheimmetall 134,50; Rütgerswerte 161,50; @ betfurth 198; Schering 173; Schl. Gleftr. B. Gas 141.7 Schulbert-Salzer 142; Schuldert 221,50; Schultheiß 119; St. Rers-Hallste 240,75; Scholberger Zink 92; Südd. Zuder 28 Ber. Stablwerfe 111,25; Baffer Gelient. 172,25; Rend Raufhof 81,37; Bintershall 165,25; Zellstoff Baldhof 130,74

Der Reichsbankausweis

Berlin, 28. Febr. Nach bem Austweis ber Deutschaft Reichsbant vom 23. Februar 1940 hat sich die Anlage be Bant in Wechseln und Schecks, Lombards und Werthapiere tweiter auf 11 456 Millionen Rm. ermäßigt. Im eingelm find die Bestände an Wechseln und Sched's forvie an Reide schatwechseln auf 10 867 Millionen Rm., an Lombar forderungen auf 26 Millionen Rm., an deckungsfähin Wertpapieren auf 180 Millionen Rm., an fonstigen Wer papieren auf 383 Millionen Rm. zurückgegangen. Dechungsbestand an Gold und Devisen beträgt rund 78 Mi lionen Am. Die Bestände der Reichsbant an Rentenbattscheinen find auf 212 Willionen Am., Diejenigen an Scheibe munzen auf 432 Millionen Rm. gestiegen. Die sonstiget Aftiva haben auf 1895 Millionen Rm. abgenommen. Der Umlauf an Reichsbanknoten ift weiter auf 11110

Missionen Am. zurückgegangen. Die fremben Gelber haben fich auf 1553 Millionen Am. vermindert.

Drud und Berlag: Berlagsanftalt Cerfontaine und Co. (pott La Ruellescher Zeitungsverlag), Nachen Berieger: 3. Cerfottaine, hauptschriftleiter: Franz Achilles

Die Börsenkurse Kassakurse der Berliner Börse

Berlin,	Febr.	27.	28					27	28.
1900	Blanto	Tagesge	ib für	erite 21	dref	ien :	2.12	2-2.37	
Steuer-	Guticheir	te vom 1	1. 12.	1937 .				87	
		II Ou	11 1049					100	
Stener-	Guticheir	te II, Wi	iguit 19	942 er 1942	::	::	:	99 62 99 25	

			ufend notierter		156 25
Reichsaltbesit	141 50			156 153 50	155 50
Bant f. Brauind.	133 50		CA O CO LOS LILLOS	154	154 87
Reichsbank	104 87	105		0	0
-			Sarburg Gummi	169 50	168 50
OVW O			war epener	116	115 75
Allgemeine Lotal	152 50	152 50	-0.00 L(t)	154	160 50
und Kraftwerfe	127 62	127 75		189 75	189 75
Dt. Reichsb. Ban.	54 25	54 50		164	164 50
Savag	99 50	0	eer cereen	101	101 75
Hamburg-Süd	80	80		165 50	165
Hania Dampi	55 87	55 75	Riodnerwerte	129	129 75
Nordd. Lloud	00 01	00 10	Labmeber	127	127
_			Laurabütte	27 50	27 75
Merumulatoren	250	251	Leopoldgrube	0	142
	135 50	136 25	Mannesmann	11875	118 50
G. G. Bell	111 50	112	Mansfeld Bergb	0	0
Bapern Motor	154 75	155	Maximiliansh.	219	0
3. B. Bembera	142 50	142 50	Metallaei.	0	134
Berger Tiefbau	146 75	147 25	Riederlauf. Roble	0	0
Befula	164	164 75	Drenftein	114 50	113 62
Berliner Maich	121 62	121 62	Rhein. Braunt.	256	257
Bubiag	247	0	Mhein. Glettro	0	131 87
Buderus	106 75	106 50	Pheinitabl	141 25	141 62
Charl. Baffer	113 37	109 25	Rhein - Beitfal.		
Chem. v. Senden	0	162 50	Gleftro-Bert	128 62	128 87
Conti Gummi	220 87	222	Abeinmet. Borig	133	134 50
Daimler	132 50	133	Mitgerswerte	160 25	161
Demag	155	155	Salzbetfurth	196 50	197 50
Deutich. Atlanten	0	0	Schering 2113.	172	172 62
Deut d. Contigae	129	129 50	Schubert & Galger	141	141 50
Deut des Erdol	154 12	154 75	Schuckert	218	220 50
Deutich Linoleum	0	137	Schultbeiß	118 50	118 62
Deutich. Waffen-			Siemens & Salste		240 75
n. Munitionebeb.	0	167 50	Stöhr Rammgarn		112 7
Dt. Gifenbandel	146	0	Stolberger Bint	0	92 25
Dierin Chriftian	0	0	Thür. Gas	0	149
Dortmund. Union	0	241 50	Ber. Stablwerte	112 12	111 50
Eleftr, Lieferung.	136 50	136 50	Bogel Telegr.	0	81.50
Elett. Licht ufraft	176	173 75	Beitd. Raufboi	81 75	165 7
Engelhardt	0	106 75	Wintershall	165	129 7
3. 6. Farben	177 37	177 50	Bellit. Balbhor	129 25	23 7
Relbmüble	123	123 37	Otavi Minen	23	20 1
Felten & Suilleaume	155 37	155 50		1	1

27. 28. 27. 28.

		Kassa	werte		
5% Reichsanl 27	102	102	Berl. Sanbelegef.	116 25	116 25
41/29/0 Madjen	0	0		109 75 113 75	109 75 113 75
RW. 29 41/20/0 Br. Land.	0	0	Dt & Disconto Otich. Nebersee	77 75	77 25
Bidbr. R. 4	0	0	Dresduer Bant	10887	109
41/20/0 do. Rom. 16	0	0	Rhein. Syp Bant	137	137
41/20/0 Br. Btrit.	0	100	Boitd. Bodtr. Bt.	0	127 50
3. 6. 10. 41/20/0 Br. 3tr.	U	100	28010. 20011. 201.		
Boden 28	100	0	-		
41/00/0 Dp.		-			68
Stom. 26/28	99	99	Mach. Kleinbahn	0	68
51/20/0 3nt. Reich8-	0	0	Dt. Gifenbahn-	0	58 50
anl. (Young-Unl.)	U		1 Dettito		
AugsbRarnb.	162 50	162 50	Malbeimer Berg	0	0
Bachm. Labewig	92	95	Rasquin Farben	0	0
Bajalt 2169.	62	63	Rhein. Spiegel	114	112
Beram. El. 23.	0	150	Rh.=2Beitf. Ralf	0	0
Berl. Solgfontor	0	0	Riebect	0	139
Bremer Bulfan	0	0	Roddergrube	0	e
Buich-Jäger	150 25	148	Roith Zuder	0	0
But Gulben	78 25	79	Sachienwert		364
Chem Gelient.	100 50	100 50	mit DivGarant.	0	304
Chem Albert	108 50	108 50	bito abgeit.	0	127 50
Deutiche Babend	144 50	180	Sachi. Webitubl	130	130
Deutiches Rabel	180	130	Sachtleben	0	0
Deutsche Spiegel Dibier, Stettiner		100	Sarotti	122 50	0
Chamotte	97 25	97 75	Siemens Glas	126 75	127
Dortm. Mtt. Brau	0	200	Steatit	0	169
Ritterbrau	Ö	144 75	Bebr. Stollwerd	113	115
Durener Metall	0	0	Tuch Machen	106 75	107
Dhuamit Robel	88	88 37	Ber. chem Charl.	0	U
Eichweiler Berg	0	0	Ber. Deutiche		1.00
Bebhardt & Co.	0	0	Ricelwerte	0	189
Gebhard & Ronig	0	0	Ber. Glangitoff	1.70	0
Germania Bortl.	0	115	Ciberfeld	171 169 50	169 50
Gerresbeim	127 25	127 25	Bandererwerte Barit. Gruben	98	962
Gladbach Bolle	0	0	Beitf. Drabt	0	U
Gebr. Goedhart	102 25	101 50	Bidüler Rupper	0	0
Guanowerte Sacetbal	161 50	162 50	Buder Raftenba.	ő	94
Silgers Bergint.	0	0	Mad. Dindener		1000
Subertus Brt.	ő	l ŏ	Fenerveriich.	0	0
Röhlmann Starte		O	Mad. Rudverfich.	0	0
Kölner Gas	66 37	0	Alliang-Stuttg.	1	
Aronpring Metall		0	Berein	219	218
Lindes Giemaich	. 0_	196	od. Lebensverich		193 50
Lotomoth. Rrauf	165 75	165 70	Reu-Guinea	0	207
Lorens C.	10.	0	Schantung	92	94 50
Miag Mühlen	10	10			

Geld- und Wechselmarkt

Dab. Berlin, 28. Febr. Kurfe ber ausländischen Zahlungs-mittel gelten für Negypten, Nrgentinien, Auftralien, Brafilien, England, Japan, Kanada, Reuseeland, Südafrika, Türket, Uruguah und USA für eine Einbeit (Pfund, Peso, Mitreis, Yen ober Dollar), bet den anderen Ländern für 100 Einheiten. Bei Belgien

Die mit einem *) gelten nur für ben innerdeutichen Ber-rechnungsverfehr, amtlich find fie gestrichen.

27 Febr. | 28 Febr.

Devisen-Aurse	Geld	Brief	Geld	Brief
Megyyten (Alexandrien 11. Kairo) *)	9,84	9,86	9,84	9,86
Offahanistan	18,73	18,77	18,73	18,77
Argentinien (Buenos Aires)	0,575		0,575	
Mustralien (Sponen) *)	7,872	7,888	7,872	
Belgien (Bruffel und Antwerpen)	42,12	42,20	48,16	42,24
Brafilien (Rio be Janeiro)	0,130		0,130	0,132
Britifd-Indien (Bomb u.Calcutta*		73,95	73,81	73,95
Bulgarien (Sofia)	3,047	3,058	3,047	3,052
Danemart (Rovenhagen)	48,05	48,15	48,05	48,15
England (London) *)	9,84	9,86	9,84	9,86
Estland (Reval/Talinn)	62,44	62,56	62,44	62,56
Finnland (Belfingfors)	5,045		5,045	
Frankreich (Paris) *)	5,574		5,574	
Griechenland (Athen)	2,358	2,357		
Holland (Amiterdamu. Rotterdam)	132,47	132,73	132,52	132,73
Fran (Teheran)	14,59	14,61	14,59	14,61
galond (Rentiquit)	38,31	38,39	38,31	38,39
Italien (Rom und Mailand)	13,09	13,11	13,09	13,11
Raban (Totio und Robe)	0,583	0,385		
Bugoflawien (Belgrad und Bagreb)		5,706	5,604	
Ranada (Montreal) *)	2,158	2,162		2,16
Lettland (Riga)	48,75	48,85	48,75	48,85
Litauen (Kowno/Kaunas)	41,91	42,02		43,02
Luxemburg (Luxemburg)	10,53	10,55	10,54	10,56
Renfeeland (Bellington) *)	7,872	7,888	7,872	
Rorwegen (Dilo)	56,59	56,71	56,59	56,71
Rortugal (Liffabon)	9,191		9,191	9,20
nien (Bufareft)	-	-	-	-
ben (Stodholm u. Göteborg)	59,29	59,41	69,29	59,41
seis (Bürich, Bajel und Bern)		35,98	55,86	55,98
c.owafei (Breßburg)	8,591			
Sparray (Madrid)	25,61	25,67	26,61	25,67
São a Union (Bretoria) *) .	9,84	9,86	9,84	9,86
Türre Istanbul)	1,978			
Ungarn (Budapest)	-	-	-	-
Erugnay (Montevideo)	0.934	0,936	0,934	0,93
B. St. von Amerika (New-Port) .	2,491			2.49

Heichsmith hie Erinnerun harten Kampf jehn Fahre zu grauen Hebru Echar gläubig trug und wie hinein, zum Lang. Geifer feine Prophez jes Lieb vom hume der de Mis die ge Arieges, den Zann gebroch plutofratischer gegen Deutsc flucht nuit ü "Aber wie

de fie find. Prophezeiung Dr. Goebi 1/8 auf 21/8 bis 23/8 Prozent.

In Berlanse war die Erundstimmung weiter freundliche Verrsentwicklung aber nicht ganz einheitlich. Ab

und des de das geschick gegenüber, Ohnmacht reicht hatten (Bortag 127%) blieben schließlich geftrichen Nachborstich war Die Stimmung freundlich. Schlufturfe

> den zwing der Schlac oder es ifi der ums der ums deigte an Arieg, wi testen Sch Friedrich "Es ist beute leber unverdien des Groß telt wurd land von gröblichste les begle Dr. G haß und rigsten a Entschlüss noch ein tur an bi Der Ichen Rei Sein We

mun e i i seine Kr habe scholb beshalb ten auf bes Ber